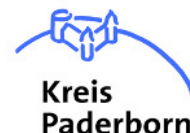




# **Jahresbericht der Bildungs- und Integrationsregion für das Kita- und Schuljahr 2016/17**



<b>Einleitung und Dank an die Kooperationspartner .....</b>	<b>4</b>
Neue Projekte des Bildungs- und Integrationszentrums .....	5
Haben wir die Ziele in den Projekten erreicht? .....	7
Wie viele Kitas und Schulen werden erreicht?.....	9
Personal- und Organisationsentwicklung.....	15
Übersicht der Projekte in den einzelnen Kommunen .....	17
<b>Projekte zur interkulturellen Öffnung .....</b>	<b>32</b>
Netzwerktag – Integration durch Sport .....	33
Tage der offenen Tür.....	34
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen (MiKS) .....	35
Gruppenhelfer International .....	37
Teambuilding International .....	39
Auf die Räder – Fertig? Los!.....	41
Wasser marsch!.....	42
Bildungsbotschafter .....	43
KI-Forum.....	45
Fortbildungsangebot zur interkulturellen Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn .....	46
Koordination mit Migrantenselbstorganisationen (MSO) .....	47
Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe.....	49
Schaffung von Transparenz über non-formale Bildungs- und Integrationsangebote	51
<b>Projekte zur durchgängigen Sprachbildung .....</b>	<b>53</b>
Sprachstudio.....	54
Sprachschätze der Welt.....	55
Deutschstart – gemeinsam!.....	57
Sprachbrücken nutzen.....	60
Rucksack Kita.....	61
Miniphänomenta .....	63
Beratung von Seiteneinsteigern der 16-18jährigen schulpflichtigen Jugendlichen ...	65
Koordination des Sprachkursangebots .....	67
<b>Projekte im Handlungsfeld Inklusion und Qualitätsentwicklung .....</b>	<b>69</b>



GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion.....	70
Qualitätszyklus .....	72
Systemisch Führen.....	73
Familienklasse.....	74
<b>Projekte im Übergang Schule - Beruf .....</b>	<b>75</b>
Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“ .....	76
Treffen des Beirats Schule – Beruf.....	77
Potenzialanalysen .....	78
Berufsfelderkundungen .....	80
PuSch Büren (Praxis und Schule in Büren).....	81
SchuBS Technik   Pflege und soziale Arbeit.....	83
JobCoaching.....	85
MINT-AGs.....	87
Ausbildungsakquisiteure.....	89
Praktikumsakquisiteure.....	91
VIA Helene .....	92
Berufsbildungs- und Integrationsbericht (BebIB) .....	94
Bildungspilot .....	96
Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen .....	97
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen .....	99



## **Einleitung und Dank an die Kooperationspartner**

Mit diesem Bericht legt das Bildungs- und Integrationszentrum Rechenschaft über seine Arbeit im Kita- und Schuljahr 2016/17 ab.

An dieser Stelle möchte sich das Bildungs- und Integrationszentrum bei den vielen Kooperationspartnern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit bei Sitzungen, in den Projekten und zu vielen anderen Gelegenheiten herzlich bedanken. Dieses Engagement ist der tragende Pfeiler einer erfolgreichen Bildungs- und Integrationsregion. DANKE!

Wir bitten um Verständnis, dass wir bei der großen Anzahl unserer Kooperationspartner unseren Dank einzelnen Menschen oder Institutionen gegenüber nicht gesondert aussprechen können.

### **Zu diesem Jahresbericht**

Im ersten Abschnitt des Jahresberichtes wird die Tätigkeit des Bildungs- und Integrationszentrums (BIZ) in einer Zusammenfassung beschrieben. Dabei wird dargestellt

- wie sich das Projektportfolio entwickelt hat,
- ob und wie das BIZ die Ziele in den Projekten vollständig, überwiegend, teilweise oder nicht erreicht hat,
- wie viele Kitas und Schulen in den Projekten erreicht wurden und
- die Personalentwicklung im BIZ.

Der zweite Abschnitt richtet sich vornehmlich an die Vertreter der Kommunen. Wir listen auf, welche Kitas, Schulen oder Vereine an welchen Projekten teilgenommen haben.

Im dritten Abschnitt finden Sie Berichte zu den einzelnen Projekten. Dabei nehmen wir Bezug auf die Ziele, die für das vergangene Schuljahr im letzten Jahresbericht formuliert wurden. Wir berichten, ob die Ziele erreicht wurden.



## **Neue Projekte des Bildungs- und Integrationszentrums**

Das Kita- und Schuljahr 2016/17 war im Allgemeinen geprägt durch die Verstärkung der Projekte für Flüchtlinge im Kreis Paderborn. Das Kommunale Integrationszentrum sah und sieht sich hierbei vor neuen Herausforderungen, wie beispielsweise der Beratung der Seiteneinsteiger, der Unterstützung des Ehrenamts sowie der Fortbildung von Lehrkräften, aber auch der Schaffung von Angeboten im Sportbereich.

## **Entwicklung des Projektportfolios**

Die vier Arbeitsschwerpunkte wurden beibehalten:

- Interkulturelle Öffnung
- Durchgängige Sprachbildung
- Qualitätsentwicklung und Inklusion
- Übergang Schule-Beruf

Nachstehend erläutern wir Ihnen, welche Projekte beendet, fortgeführt oder initiiert wurden.

### *Interkulturelle Öffnung*

Neu wurden die Projekte „Wasser marsch! (hier konnten geflüchteten Menschen das Schwimmen lernen), das Projekt „Auf die Räder – fertig? Los!“ (hier lernten geflüchtete Frauen das Fahrradfahren) sowie das Projekt „Gruppenhelfer International“ (hier konnten Geflüchtete die Qualifizierung zum Gruppenleiter erwerben) ins Leben gerufen.

Auch wurden „Schulungen zur interkulturellen Kommunikation“ angeboten und für insgesamt 92 Teilnehmende durchgeführt. Im Schwerpunkt Interkulturelle Öffnung wurden die Projekte „Bildungsbotschafter“ in Delbrück und Bad Lippspringe, „KI-Forum“ mit drei Vorträgen und zwei „Tage der offenen Tür“ mit Sportvereinen und Migrantorganisationen fortgeführt. Des Weiteren fanden die Projekte „Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen“ sowie der „Netzwerktag Integration durch Sport“ eine Fortsetzung.

### *Durchgängige Sprachbildung*

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen durch die Zuwanderung von Menschen hat das BIZ geprüft, ob ein ausreichendes Angebot an Alphabetisierungs- und Integrationskursen besteht. Hier fanden verschiedene Austausch- und Vernetzungstreffen der beteiligten Akteure statt. Die Projekte „Beratung für Seiteneinsteiger“, bei dem Jugendlichen geholfen wird, die richtige Schulwahl zu treffen und das Projekt „DaZ Sammlung“, durch das Lehrkräfte und Ehrenamtliche geeignete Materialien zur Weiterbildung einsehen und ausleihen können, werden fortgesetzt. Ebenfalls fand das



Projekt „Sprachstudio“ eine Fortsetzung, bei dem ehrenamtlichen Sprachkursleitungen ein Workshop zur Vermittlung von Sprachkenntnissen angeboten wird. Beteiligte Kitas und Schulen setzten ihre Zusammenarbeit im Projekt „Sprachbrücken nutzen“ (vormals „Sprachbrücken stärken“) fort. Die Projekte „Rucksack Kita“ (für Eltern und ihre Kinder im Alter von 3-6 Jahren), „Deutschstart – gemeinsam!“ (für Lehrer von zugewanderten Kindern ohne Deutschkenntnisse), „Miniphänomente“ und „Sprachschätze der Welt“ (42 Aktionen im September 2015) wurden weiter durchgeführt.

#### *Qualitätsentwicklung und Inklusion*

Die Projekte „Qualitätszyklus“, „Systemisch Führen“, „Familienklasse“ und „GIB - Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion“ wurden fortgeführt.

#### *Übergang Schule - Beruf*

In der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) nahmen im Schuljahr 2016/2017 alle Schulen im Kreis Paderborn teil. Auch beim Standardelement „Berufsfelderkundung“ fand das Buchungsportal eine Fortführung. Es unterstützt Schüler, Lehrer und Unternehmen bei der Auswahl und Buchung von BFE-Plätzen in den achten Klassen. Ebenfalls fortgesetzt wurden die Potenzialanalysen in „KAoA“.

In den kreisinitiierten Projekten zu Stärkung der Fachkräftesicherung sind folgende Neuerungen zu nennen: Fünfzehn „Ausbildungs- und Praktikumsakquisiteure“ sorgen für Ausbildungsplätze sowie für Praktikumsplätze für Förderschüler und für neu zugewanderte Jugendliche von „Internationalen Klassen“. „Schule und Beruf am Samstag“ (SchuBS) lief weiterhin branchenspezifisch: „SchuBS 1 Pflege und Soziales“ wurde in zwei kirchlichen Pflegeeinrichtungen fortgeführt.

#### *Übergreifende Projekte*

Die Webseite [www.bildungsregion-paderborn.de](http://www.bildungsregion-paderborn.de) wurde fortlaufend aktualisiert.



## Haben wir die Ziele in den Projekten erreicht?

Mit der nachstehenden Tabelle wird dokumentiert, wie weit wir unsere Ziele in den jeweiligen Projekten erreicht haben. In 24 der 39 Projekte haben wir die Ziele vollständig erreicht, in acht überwiegend, in sieben Projekten teilweise. In einem Projekt haben wir mehr erreicht, als wir geplant hatten.

Projekt	Die Projektziele wurden ... erreicht				Wir haben mehr erreicht als geplant
	vollständig	überwiegend	teilweise	nicht	
<b>Interkulturelle Öffnung</b>					
Netzwerktag – Integration durch Sport	x				
Tage der offenen Tür		x			
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen (MiKS)			x		
Gruppenhelfer International	x				
Teambuilding International	x				
Auf die Räder – Fertig? Los!	x				
Wasser marsch!	x				
Bildungsbotschafter	x				x
KI-Forum	x				
Fortbildungsangebot zur interkulturellen Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn		x			
Koordination mit Migrantenselbstorganisationen (MSO)		x			
Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe	x				
Schaffung von Transparenz über non-formale Bildungs- und Integrationsangebote		x			
<b>Durchgängige Sprachbildung</b>					
Sprachstudio	x				
Sprachschätze der Welt	x				



Deutschstart - gemeinsam!			x		
Sprachbrücken nutzen	x				
Rucksack Kita	x				
Miniphänomenta		x			
Beratung von Seiteneinsteigern	x				
Koordination des Sprachkursesangebots			x		
<b>Qualitätsentwicklung und Inklusion</b>					
GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion	x				
Qualitätszyklus	x				
Systemisch führen		x			
Familienklasse	x				
<b>Übergang Schule-Beruf</b>					
Treffen des Beirats Schule – Beruf	x				
Potenzialanalysen	x				
Berufsfelderkundungen			x		
PuSch Büren (Praxis und Schule in Büren)	x				
SchuBS Technik   Pflege und soziale Arbeit	x				
JobCoaching		x			
MINT-AGs			x		
Ausbildungsakquisiteure	x				
Praktikumsakquisiteure	x				
Via Helene	x				
Berufsbildungs- und Integrationsbericht		x			
Bildungspilot			x		
Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen	x				
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen			x		
<b>GESAMT</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>1</b>





## **Wie viele Kitas und Schulen werden erreicht?**

Die Arbeit in der Bildungs- und Integrationsregion soll alle Kinder und Jugendlichen und alle Bildungsinstitutionen erreichen. Dies ist mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nur schrittweise möglich. In der nachstehenden Tabelle ist aufgeführt, wie viele Kitas und Schulen mit einer Maßnahme in welchen Kommunen erreicht wurden. Dies ist ein erster Indikator, wie viele Kinder und Jugendlichen direkt oder indirekt erreicht werden.

Der Indikator hat aber insgesamt eine beschränkte Aussagekraft. Schulleitungen haben in einer Sitzung deutlich darauf hingewiesen, dass nicht die Anzahl der Maßnahmen wichtig ist, sondern die richtige Schwerpunktsetzung und Qualität.

Die folgende Tabelle zeigt, dass die Kitas und Schulen in diesem Berichtsjahr an 300 Maßnahmen teilgenommen haben. Dies sind 48 Maßnahmen mehr als im letzten Jahr.



Wie viele Kitas, Schulen und Migrantenorganisationen haben seit 2009 jährlich an den Projekten des Bildungs- und Integrationszentrums teilgenommen?								
	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
<b>Maßnahmen</b>	<b>67</b>	<b>104</b>	<b>115</b>	<b>108</b>	<b>130</b>	<b>208</b>	<b>254</b>	<b>292</b>
<i>Interkulturelle Öffnung</i>								
Engel der Kulturen					8			
Tage der offenen Tür					4	3	6	5
Bildungsbotschafter	13	17	17	16	17	28	28	28
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen					5	7	5	3
Netzwerk "Integration durch Sport"						3	5	6
<i>Koordination</i>								
Migrantenselbstorganisation							11	7
Interkulturelle Kommunikation							30	4
Gruppenhelfer International								13
Teambuilding International								1
Wasser marsch!								3
Auf die Räder - Fertig? Los!								3
Netzwerk Ehrenamt								16
<i>Durchgängige Sprachbildung</i>								
Heidelberger Elterntraining						14	4	
Rucksack Kita						5	5	7
Mit Sprache Brücken bauen	14	14	15	12				
Sprachbrücken stärken					12	12		
Sprachbrücken nutzen							6	6
Sprachschätze der Welt						26	39	27
BIKUS						15	3	
Beratung von Seiteneinsteigern						0		
Deutschstart - gemeinsam!						11	11	11
Vielfalt stärken		9	9	11	11			
Sprachstudio								1
Koordinierung der Sprach- und Integrationskurse								5
<i>Qualitätsentwicklung &amp; Inklusion</i>								
Qualitätszyklus	11	14	20	20	12	3	4	4
Familienklasse						2	2	4
Miniphänomenta			9	6	3			4
Systemisch Führen		9	9	8	9	9	7	8
GIB - Vielfalt fördern						3	3	3
GIB - Vielfalt Grundschule/GIB - Systemisch Steuern							9	9



<i>Übergang Schule-Beruf</i>								
"Beratung"	6	6						
KAoA					12	20	29	52
Förderung Kompetenzchecks		3	3	2				
SchuBS	12	12	16	17	16	20	21	24
Vertiefte BO an Förderschulen	6	6	4	4	4	3		
MINT-AGs					6	5	4	4
JobCoaching				1	1	1	1	2
Ausbildungsakquisiteure		9	9	7	7	17	20	13
Praktikumsakquisiteure								7
Werkstattjahr	4	4	3	3	2			
Via Helene	1	1	1	1	1	1	1	1
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen								11



In diesem Jahresbericht führt das Bildungs- und Integrationszentrum im Einzelnen auf, welche Institution in welcher Kommune im Berichtsjahr 2016/17 teilgenommen hat.

Dabei wird deutlich, dass es sehr aktive Kitas und Schulen gibt, die an mehreren Projekten der Bildungs- und Integrationsregion teilnehmen und solche, die ggf. in anderen Bereichen aktiv sind.

Deutlich wird auch, dass die Nachfrage in den einzelnen Kommunen unterschiedlich stark ist.

Hier finden Sie zunächst eine tabellarische Übersicht, ab Seite 16 auch die Liste mit den teilnehmenden Institutionen.



Schuljahr 2016/17	Altenbeken				Bad Lippspringe				Bad Wünnenberg				Borchen			Büren				
	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen
<b>Anzahl der Maßnahmen</b>	0	2	0	0	0	4	8	12	3	1	0	8	1	2	0	6	1	6	0	17
<i>Interkulturelle Öffnung</i>																				
Tage der offenen Tür						3														1
Netzwerktag "Integration durch Sport"	1												1							
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen																				
Gruppenhelfer International																		4		1
Teambuilding International																				
Bildungsbotschafter						8	4													
Interkulturelle Schulungen									1											
Wasser marsch!																				
Auf die Räder- Fertig? Los!									1										1	
Netzwerk Ehrenamt	1				1				1	1			1				1	1		
Koordination MSO																				
<i>Durchgängige Sprachbildung</i>																				
Rucksack Kita																				
Sprachschätze der Welt								1					1		2					
Sprachbrücken nutzen																				
Deutschstart - gemeinsam								1			1									2
Sprachstudio																				
Koordinierung der Sprach- und Integrationskurse																				
<i>Qualitätsentwicklung &amp; Inklusion</i>																				
Qualitätszyklus																				1
Systemisch Führen																				1
GIB - Systemisch steuern																				
GIB - Vielfalt Grundschule																				
GIB - Vielfalt fördern-Systemisch steuern								1												
Miniphänomena																				
Familienklasse																				2
<i>Übergang Schule-Beruf</i>																				
KAoA			0				2				3				2					5
SchuBS 9							2				1				1					
Vertiefte BO an Förderschulen																				
MINT-AGs											1									1
JobCoaching																				
Ausbildungsakquisiteure							1				2				1					1
Werkstattjahr																				
Via Helene																				
Praktikumsakquisiteure																				1
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen																				
Förderklassen																				1



Schuljahr 2016/17	Delbrück				Hövelhof				Lichtenau				Paderborn				Saizkotten				Gesamt 2016/17
	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	
<b>Anzahl der Maßnahmen</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>30</b>	<b>11</b>	<b>98</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>292</b>
<i>Interkulturelle Öffnung</i>																					
Tage der offenen Tür														1							5
Netzwerktag "Integration durch Sport"		1												3							6
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen														3							3
Gruppenhelfer International		2												5	1						13
Teambuilding International															1						1
Bildungsbotschafter			7	9																	28
Interkulturelle Schulungen													2						1		4
Wasser marsch!														3							3
Auf die Räder- Fertig? Los!																			1		3
Netzwerk Ehrenamt	1	1			1	1			1	1			1				1	1			16
Koordination MSO														7							7
<i>Durchgängige Sprachbildung</i>																					
Rucksack Kita			2			1								4							7
Sprachschätze der Welt			2	1		2								3	6	9					27
Sprachbrücken nutzen			4	2																	6
Deutschstart - gemeinsam				1												5				1	11
Sprachstudio											1										1
Koordinierung der Sprach- und Integrationskurse														5							5
<i>Qualitätsentwicklung &amp; Inklusion</i>																					
Qualitätszyklus																2				1	4
Systemisch Führen			2												1	4					8
GIB - Systemisch steuern							1									2					3
GIB - Vielfalt Grundschule							1									5					6
GIB - Vielfalt fördern-Systemisch steuern																2					3
Miniphänomena				1							1					1				1	4
Familienklasse							2														4
<i>Übergang Schule-Beruf</i>																					
KAOA				5			3				1					28				3	52
SchuBS 9				2			2				2					12				2	24
Vertiefte BO an Förderschulen																					0
MINT-AGs																2					4
JobCoaching																2					2
Ausbildungsakquisiteure																6			2		13
Werkstattjahr																					0
Via Helene																1					1
Praktikumsakquisiteure																6					7
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen																9				1	11



## Personal- und Organisationsentwicklung

Das Bildungs- und Integrationszentrum (BIZ) mit seinen beiden Sachgebieten Bildungsbüro und Kommunales Integrationszentrum hat seine Arbeit auch im vergangenen Jahr mit einem engagierten Team fortgesetzt. Für die vier Arbeitsschwerpunkte

- Interkulturelle Öffnung
- Durchgängige Sprachbildung
- Qualitätsentwicklung und Inklusion
- Übergang Schule-Beruf

tauschten sich die Teams konstruktiv aus und nutzten die Team-Besprechungen, um sich untereinander über ihre Projekte soweit zu informieren, dass Synergien zwischen den Projekten und bei den Projektpartnern genutzt werden konnten.

Zu den Besprechungen des Teams im Übergang Schule-Beruf kamen regelmäßig ein Vertreter der Schulaufsicht, ein Vertreter der Agentur für Arbeit sowie eine Vertreterin der Zentralen Studienberatung der Universität Paderborn hinzu. Damit wurde die Arbeit des BIZ unmittelbar regional integriert.

Drei Kollegen haben das BIZ verlassen – herzlichen Dank für das große Engagement:

- Dr. Christiane Mateika übernimmt eine Leitungsfunktion im Verein katholischer Altenhilfeeinrichtungen in Paderborn,
- Ingrid Braun kehrt zum Ende des Schuljahres mit ganzer Stelle an die Gesamtschule Bad Driburg zurück,
- Anne Mischendahl übernimmt eine Stelle an der Universität Paderborn im Bereich Deutsch als Zweitsprache.

Neu dabei sind drei Personen im Bildungsbüro und vier im Kommunalen Integrationszentrum, also insgesamt sieben Personen:

- Frauke Jütte hat im August die Stelle im Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ übernommen,
- Ida Brezina und Josephine Sames arbeiten seit Dezember im Förderprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“,
- Johanna Leifeld hat die Stelle im Handlungsschwerpunkt „Interkulturelle Öffnung“ seit August übernommen,



- Im Rahmen des Förderprogramms „KOMM-AN NRW“ verstärken Katrin Neumann und Ljiljana Umiljenovic das Kommunale Integrationszentrum,
- Ebenso verstärken Konstanze Allwardt und Olga Kroll das Handlungsfeld Durchgängige Sprachbildung.





## Übersicht der Projekte in den einzelnen Kommunen

- 

In der folgenden Übersicht werden die Projekte je Kommune im Kreis Paderborn dargestellt.

### Altenbeken

Netzwerktag Integration durch Sport

- Reit- und Fahrverein Schwaney

Netzwerk Ehrenamt

- Frauenforum Altenbeken
- Reitprojekt in Schwaney

### Bad Lippspringe

Bildungsbotschafter

- Familienzentrum „Evangelischer Kindergarten“
- Familienzentrum St. Josef
- Deutsches Rotes Kreuz Kindertageseinrichtung
- Kath. Kindergarten St. Marien
- Städt. Kindertageseinrichtung Adolf-Kolping-Straße „Drachenburg“
- Städt. Kindergarten Detmolder Straße
- Städt. Kindergarten Kirsperbaumweg
- Kath. Kindergarten St. Martin,
- Concordiaschule Bad Lippspringe,
- Evangelische Grundschule,
- Gemeinsame Hauptschule Bad Lippspringe - Schlangen
- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen

1. Tag der offenen Tür

- Begegnungscafé Forum Maria Mater
- BV Bad Lippspringe
- Evangelische Kirchengemeinde Bad Lippspringe



#### Netzwerk Ehrenamt

- Begegnungscafé Forum Maria Mater

#### Sprachschätze der Welt

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen

#### Deutschstart – gemeinsam!

- Evangelische Grundschule Bad Lippspringe

#### GIB - Vielfalt fördern - Systemisch Steuern

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen

#### KAoA: Potenzialanalysen und Berufsfelderkundung

- Realschule Bad Lippspringe

#### SchuBS 9

- Realschule Bad Lippspringe
- Hauptschule Schlangen

### **Bad Wünnenberg**

#### Auf die Räder – Fertig? Los!

- Stadt Bad Wünnenberg

#### Netzwerk Ehrenamt

- Runder Tisch Flüchtlingshilfe
- Ehrenamtskoordination Stadt Bad Wünnenberg

#### Interkulturelle Schulungen

- Offene Jugendarbeit Bad Wünnenberg

#### Deutschstart – gemeinsam!

- Kath. Grundschule Haaren/Helmern

#### GIB - Vielfalt fördern - Systemisch Steuern

- Sekundarschule Fürstenberg

#### KAoA: Potenzialanalysen und Berufsfelderkundung

- Realschule Fürstenberg



- Hauptschule Bad Wünnenberg

SchuBS 9

- Realschule Fürstenberg

MINT-AGs

- Hauptschule Bad Wünnenberg

Ausbildungsakquisiteure

- Schulzentrum Bad Wünnenberg

## **Borchen**

Netzwerktag Integration durch Sport

- Gemeinde Borchen

Netzwerk Ehrenamt

- Flüchtlingshilfe Borchen

Sprachschätze der Welt

- Sekundarschule Borchen
- Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn
- Jugendhaus Schloss Hamborn

KAoA Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung

- Sekundarschule Borchen
- Rudolf Steiner Schule Schloß Hamborn

SchuBS 9

- Sekundarschule Borchen

Ausbildungsakquisiteure

- Sekundarschule Borchen

## **Büren**

2. Tag der offenen Tür

- Ludwig-Erhard-Berufskolleg Büren

Gruppenhelfer International



- Ludwig-Erhard-Berufskolleg Büren
- JSG Brenken
- TuS Wewelsburg
- BSV Fürstenberg
- TV Büren

#### Gruppenhelfer International

- Ludwig-Erhard-Berufskolleg Büren
- JSG Brenken
- TuS Wewelsburg
- BSV Fürstenberg
- TV Büren

#### Auf die Räder – Fertig? Los!

- „Büren ist bunt“

#### Netzwerk Ehrenamt

- Runder Tisch „Büren ist bunt“

#### Deutschstart – gemeinsam!

- Grundschule Lindenhof
- Grundschulverbund Wegwarte

#### Qualitätszyklus

- Mauritius Gymnasium

#### Familienklasse

- Gesamtschule Büren

#### Systemisch Führen

- Grundschulverbund Wegwarte

#### KAoA: Potenzialanalysen und Berufsfelderkundung

- Mauritius Gymnasium
- Heinz-Nixdorf-Realschule



- Mühlenkampfschule
- Almeschule

#### MINT-AGs

- Mühlenhauptschule Büren

#### Ausbildungsakquisiteure

- Realschule Heinz-Nixdorf
- Hauptschule Mühlenkampfschule

#### Praktikumsakquisiteure

- Ludwig-Erhard-Berufskolleg Büren

#### Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen

- Ludwig-Erhard-Berufskolleg Büren

### **Delbrück**

#### Bildungsbotschafter

- Familienzentrum Purzelbaum städt. Kindertageseinrichtung
- Städt. Kindergarten und Familienzentrum Pustebblume
- Kindergarten Bentfeld
- Kita Regenbogen
- Familienzentrum Westenholz und Städt. Kindergarten
- Städt. Kindergarten Lippling
- Städt. Kindergarten Hagen
- Grundschulverbund Westenholz-Hagen
- GS Westerloh
- St. Marien-Grundschule
- Johannes-Schule
- Hauptschule Ostenland
- Hauptschule Westenholz
- Johann Sporck Schule - Städtische Realschule Delbrück



- Städt. Gymnasium Delbrück
- Gesamtschule Delbrück

#### Netzwerktag Integration durch Sport

- Stadtsportverband Delbrück

#### Gruppenhelfer International

- Kampfkunstschmiede Delbrück
- SuS Boke 1934 e. V.

#### Netzwerk Ehrenamt

- AK Integration

#### Sprachbrücken nutzen

- Johannesschule
- Marienschule
- Familienzentrum Pustebblume
- Kita Purzelbaum
- Kita Abenteuerland
- St. Johannes Baptist

#### Sprachschätze der Welt

- Kita Abenteuerland
- Familienzentrum Purzelbaum
- St. Marien-Grundschule

#### Rucksack Kita

- Katholische Kita St. Johannes Baptist
- Familienzentrum Pustebblume

#### Deutschstart – gemeinsam!

- Gemeinschaftsgrundschule Johannes

#### Miniphänomenta

- GS Ostenland



### Systemisch Führen

- Kindergarten Anreppen
- Städtisches Familienzentrum Westenholz

### KAoA: Potenzialanalysen und Berufsfelderkundung

- Gymnasium Delbrück
- Johann-Sporck-Realschule
- Hauptschule Westenholz
- Philipp-von-Hörde-Schule

### SchuBS 9

- Realschule Delbrück
- Hauptschule Ostenland

### Hövelhof

#### Netzwerk Ehrenamt

- Runder Tisch Flüchtlingshilfe Hövelhof
- Sprachcafé

#### Sprachschätze der Welt

- Kindergarten & Familienzentrum Hövelhof
- Kommunaler Kindergarten Hövelhof

#### Rucksack Kita

- Kindergarten & Familienzentrum Schattenstraße

#### Familienklasse

- HS Krollbachschule

#### GIB - Systemisch Steuern

- Kirchscheule Hövelhof

#### GIB - Vielfalt Grundschule

- Kirchscheule Hövelhof

### KAoA: Potenzialanalysen und Berufsfelderkundung



- Franz-Stock-Realschule
- Salvatorkolleg
- Krollbachschule

#### SchuBS 9

- Realschule Franz-Stock
- Hauptschule Krollbachschule

#### **Lichtenau**

##### Netzwerk Ehrenamt

- Café Mittendrin
- Café International

##### Sprachstudio

- Realschule

##### Miniphänomenta

- Altenauschule

##### KAoA: Potenzialanalysen und Berufsfelderkundung

- Realschule Lichtenau

#### SchuBS 9

- Realschule Lichtenau
- Hauptschule Lichtenau

#### **Paderborn**

##### 2. Tag der offenen Tür

- J-Team Paderborn

##### MiKS

- TSV 1887 Schloss Neuhaus
- SV Dahl
- AFC Paderborn Dolphins e. V.

##### Netzwerktag Integration durch Sport





- SV Blau-Weiß Etteln 1923 e. V.
- SC Aleviten
- SV Heide

#### Gruppenhelfer International

- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Ahorn Sport- und Freizeit-Club Paderborn e. V.
- Paderborn Baskets
- TuRa Elsen
- SFBW Paderborn
- SV Heide

#### Teambuilding International

- Gregor-Mendel-Berufskolleg

#### Wasser marsch!

- 3 Kurse im Residenzbad

#### Koordination Migrantenselbstorganisationen

- Os Lusitanos
- Monolith e. V.
- Schura Paderborn
- Turo Dislo
- Aramäischer Frauenverein Turo Dislo e. V.
- Islamisch-türkische Gemeinde Paderborn
- DAF e. V.
- Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit

#### Netzwerk Ehrenamt

- Koordinierungstreffen der Flüchtlingskoordinierungsstelle Stadt Paderborn
- WiKult e. V.

#### Interkulturelle Schulungen



- Kreispolizeibehörde
- Praktikumsakquisiteure

#### Sprachschätze der Welt

- Kita Heidehaus
- GGS Thune
- Kita St. Michael
- Kinderbibliothek Paderborn
- Kindertagesstätte Mistelweg
- Friedrich Spee Gesamtschule
- GS Auf der Lieth
- Buchhandlung Linneman
- Familienzentrum St. Christopherus
- Kita Sennewind
- Comeniusschule
- Almeschule
- Sertürnerschule
- Heinz-Nixdorf Gesamtschule
- Monolith e. V.
- Grundschule Kaukenberg
- Familienzentrum Schloss Neuhaus
- Marienschule

#### Rucksack Kita

- Kita & Familienzentrum Mistelweg
- Kita & Familienzentrum Heidehaus
- AWO Kinderzentrum Riemekepark

#### Deutschstart – gemeinsam!

- Georgschule



- Grundschule Kaukenberg
- Stephanusschule Paderborn
- Gemeinschaftsgrundschule Thune
- Grundschulverbund Riemeke

#### Koordinierung der Sprach- und Integrationskurse

- IN VIA Paderborn e.V.
- Lingua Masters
- Die Sprachwerkstatt GmbH
- SBH West GmbH
- VHS Paderborn

#### Qualitätszyklus

- Förderschule Liborius
- Realschule St. Michael

#### Miniphänomente

- GS Dionysius

#### Systemisch Führen

- Goerdeler Gymnasium
- Förderschule Erich Kästner
- Realschule Schloß Neuhaus
- Hermann-Schmidt-Schule

#### GIB - Vielfalt fördern - Systemisch Steuern

- Realschule Schloß Neuhaus
- Realschule St. Michael

#### GIB - Systemisch Steuern

- Grundschule Thune
- Stephanusschule

#### GIB - Vielfalt Grundschule



- Grundschule Thune
- Grundschule auf der Lieht
- Stephanusschule
- Lummerlandschule
- Grundschule Overberg/Dom

#### KAoA: Potenzialanalysen und Berufsfelderkundung

- Gymnasium Schloss Neuhaus
- Theodorianum Gymnasium
- Reismann Gymnasium
- Realschule Schloss-Neuhaus
- Von-Fürstenberg-Realschule
- Lise-Meitner-Realschule
- Realschule St. Michael
- Realschule in der Südstadt
- Gesamtschule Elsen
- Friedrich-von-Spee-Gesamtschule,
- Hauptschule Mastbruch
- Heinz-Nixdorf-Gesamtschule
- Sertürnerschule

#### SchuBS 9

- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Realschule St. Michael
- Realschule von-Fürstenberg
- Realschule in der Südstadt
- Realschule Schloß Neuhaus
- Realschule Lise-Meitner
- Hauptschule Niesenteich



- Hauptschule Mastbruch
- Hauptschule Georg
- Hauptschule Bonifatius
- Gesamtschule Friedrich-Spee
- Gesamtschule Elsen

#### MINT-AGs

- Hauptschule Georg
- Gesamtschule Friedrich-Spee

#### JobCoaching

- Gesamtschule Heinz-Nixdorf
- Gesamtschule Elsen

#### Ausbildungsakquisiteure

- Hauptschule am Niesenteich
- Realschule Lise-Meitner
- Realschule in der Südstadt
- Berufskolleg Schloß-Neuhaus
- Gesamtschule Friedrich-Spee
- Hauptschule Mastbruchs Schule
- Berufskolleg
- Von-Fürstenberg-Realschule
- Sertürner-Förderschule

#### Via Helene

- Helene-Weber-Berufskolleg

#### Praktikumsakquisiteure

- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Helene-Weber-Berufskolleg
- Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg



- Ludwig-Erhard-Berufskolleg
- Abendrealschule Paderborn
- Kolping Bildungswerk

#### Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen

- Abendrealschule Paderborn
- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Georgschule / Mastbruchs Schule
- Gregor-Mendel-Berufskolleg
- Helene-Weber-Berufskolleg
- Kolping-Berufskolleg Brakel / Paderborn
- Ludwig-Erhard-Berufskolleg
- Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg
- Westfalen-Kolleg Paderborn

#### Salzkotten

##### Auf die Räder – Fertig? Los!

- Team Tudorf

##### Netzwerk Ehrenamt

- Team Tudorf
- Begegnungscafé Haus Hantzen

##### Interkulturelle Schulungen

- Familienzentrum „Kunterbunt“

##### Deutschstart – gemeinsam!

- Liboriuschule Salzkotten

##### Qualitätszyklus

- Grundschulverbund Thüle-Scharmede

##### Miniphänomenta

- Liboriuschule Salzkotten



#### KAoA: Potenzialanalysen

- Schule Haus Widey
- Gesamtschule Salzkotten

#### KAoA: Berufsfelderkundung

- Schule Haus Widey
- Gesamtschule Salzkotten

#### SchuBS 9

- Realschule Salzkotten
- Hauptschule Salzkotten

#### Ausbildungsakquisiteure

- Hauptschule Johannes
- Hauptschule Niederturndorf/Wewelsburg

#### Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen

- Schule Haus Widey



## Projekte zur interkulturellen Öffnung





## **Netzwerktag – Integration durch Sport**

In einer Veranstaltung im April 2013 haben Vertreter von Migrantenselbstorganisationen und Sportvereinen vorgeschlagen, eine Informationsveranstaltung zu Sportangeboten und Schulungen durchzuführen, die die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten gut aufgreifen. Aus diesem Vorschlag hat das Kommunale Integrationszentrum (KI) das Projekt „Netzwerktag – Integration durch Sport“ entwickelt. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn e.V. (KSB) organisiert.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Das KI führt gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern im vierten Quartal einen „Netzwerktag – Integration durch Sport“ durch.**

Das KI hat im November 2016 gemeinsam mit dem KreisSportBund (KSB) den dritten „Netzwerktag – Integration durch Sport“ durchgeführt. An der Veranstaltung haben ca. 60 Personen teilgenommen.

**Ziel 2: Sportvereine haben die Möglichkeit, Angebote, die die Bedürfnisse von Menschen mit Migrationshintergrund gut aufgreifen, anderen Sportvereinen als „gute Praxisbeispiele“ vorzustellen.**

Unter dem Motto „Best Practice zum Nachmachen“ haben vier Sportvereine, ein Stadtsportverband und eine ehrenamtliche Initiative ihre integrativen Angebote vorgestellt. Ein Spitzensportler mit Migrationshintergrund hat von seinen eigenen Integrationserfahrungen berichtet und über seine Beweggründe, sich mit einem Tanzkurs für Geflüchtete ehrenamtlich zu engagieren.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

### **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 soll das folgende Ziel erreicht werden:

- Jährlich findet ein Netzwerktag in Kooperation mit dem KSB statt, der dem Austausch zum Thema Integration durch Sport dient und 50 Teilnehmende erreicht.

Paderborn, im Mai 2017

Katrin Neumann



## **Tage der offenen Tür**

In einer Veranstaltung im April 2013 haben Vertreter von Migrantenselbstorganisationen und Sportvereinen angeregt, dass sich Migrantenselbstorganisationen und Sportvereine besser kennenlernen und sich über ihre Angebote informieren. Aus diesem Vorschlag hat das Kommunale Integrationszentrum (KI) das Projekt „Tage der offenen Tür“ entwickelt, das in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn e.V. (KSB) durchgeführt wird.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

**Ziel 1: Das KI führt in Kooperation mit den einheimischen Sportvereinen, Migrantenselbstorganisationen und/oder Flüchtlingsinitiativen, dem KSB und weiteren Kooperationspartnern drei „Tage der offenen Tür“ durch.**

Im Juni 2017 fand ein Fußballturnier statt, das zum zweiten Mal vom BV Bad Lippspringe organisiert wird und u.a. die Integration von Geflüchteten zum Ziel hat. Bei dem Turnier treten neben Hobby- und Betriebsmannschaften auch zwei Mannschaften an, die sich aus geflüchteten Menschen zusammensetzen. Der zweite Tag der offenen Tür war ein Bubble Ball Turnier, das im Juli vom KSB durchgeführt wurde. Zur Förderung der Integration durch Sport hat das Kommunale Integrationszentrum gezielt Berufskollegs angesprochen, an dem Turnier mit den Internationalen Förderklassen teilzunehmen. Es hat sich eine gemischte Mannschaft des Ludwig-Erhard-Berufskollegs Büren angemeldet. Im ersten Schulhalbjahr 2016/17 hat aufgrund eines Personalwechsels kein Tag der offenen Tür stattgefunden.

**Das angestrebte Ziel wurde überwiegend erreicht.**

## **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 soll das folgende Ziel erreicht werden:

- Das KI führt in Kooperation mit dem KSB und einheimischen Sportvereinen, Migrantenselbstorganisationen, Flüchtlingsinitiativen und/oder weiteren Kooperationspartnern mindestens drei „Tage der offenen Tür“ durch.

Paderborn, im Mai 2017

Katrin Neumann



## **Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen (MiKS)**

In einer Veranstaltung im April 2013 haben Vertreter von Migrantenselbstorganisationen und Sportvereinen vorgeschlagen, die Ausbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern mit Migrationshintergrund besonders zu fördern. Aus diesem Vorschlag hat das KI das Projekt „Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen“ entwickelt. Die Durchführung des Projektes erfolgt in Kooperation mit dem KreisSport-Bund Paderborn e.V. (KSB).

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

### **Ziel 1: Im Projektzeitraum 2016/17 werden mindestens 10 der 15 zur Verfügung stehenden Fortbildungsplätze nachgefragt.**

Im ersten Schulhalbjahr 2016/17 haben drei Menschen mit Migrationshintergrund aus zwei Breitensportvereinen die Übungsleiter-C-Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen. Für das zweite Schulhalbjahr hat sich zum jetzigen Zeitpunkt eine Person angemeldet.

### **Das angestrebte Ziel wurde teilweise erreicht.**

Eine Abfrage zu den vergangenen Durchgängen hat ergeben, dass im gesamten Projektzeitraum seit dem Jahr 2014 zwölf Vereine dieses Angebot genutzt haben. Von insgesamt 27 ausgebildeten Übungsleiterinnen und Übungsleitern haben 19 Personen diese Funktion ausgeübt und noch zwölf sind weiterhin für den Verein tätig. Acht der ausgebildeten Übungsleiterinnen und Übungsleiter sind nie für den Sportverein aktiv gewesen.

Aufgrund geringer Anmeldezahlen zum Jahresanfang hat das KI eine Werbekampagne gestartet. In allen Sporthallen kreisweit wurden Plakate ausgehängt, die auf das Projekt aufmerksam machen. In der lokalen Presse und im monatlichen Infobrief des KSB wurde das Projekt zusätzlich beworben. Die Werbekampagne hat nicht die erwartete Wirkung erzielt, da im zweiten Schulhalbjahr nur eine Anmeldung eingegangen ist.

## **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Im Projektzeitraum 2017/18 werden mindestens fünf Übungsleiter-C-Qualifizierungen nachgefragt.
- Das KI unterstützt den KSB bei der Konzeption der Übungsleiter-C-Fortbildung „Kulturelle Vielfalt im Sport – Erkennen, zusammenbringen und fördern“, die einmal jährlich stattfindet.



Paderborn, im Mai 2017



Katrin Neumann





## **Gruppenhelfer International**

Das Projekt wurde im Zuge des Landesprogramms KOMM-AN NRW initiiert und läuft zum 31.12.2017 aus. Die Projektidee ist in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn und dem StadtSportverband Paderborn entstanden und setzt sich aus drei Bausteinen zusammen: Gruppenhelfer-Qualifizierung, Teambuilding und Hospitation in einem Sportverein. Die Durchführung des Projektes erfolgt in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn e.V. (KSB).

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Mindestens ein Berufskolleg nutzt das Angebot pro Schulhalbjahr und mindestens die Hälfte der Teilnehmenden schließt die Gruppenhelfer-Qualifizierung erfolgreich ab.**

Im ersten Schulhalbjahr 2016/17 hat die Internationale Förderklasse des Ludwig-Erhard-Berufskollegs Büren (LEBK Büren) die Gruppenhelfer-Qualifizierung durchlaufen. Insgesamt haben sechs von sieben Schülern die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen. Am Berufskolleg Schloss Neuhaus (BKSN) haben zwei von drei Klassen die Gruppenhelfer-Qualifizierung durchlaufen. Von 25 Schülerinnen und Schülern haben insgesamt 18 die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen. Die Qualifizierung in der dritten Klasse wurde abgebrochen, da bedingt durch den Fastenmonat Ramadan zu viele Schülerinnen und Schüler gefehlt haben.

**Ziel 2: Für alle ausgebildeten Gruppenhelferinnen und Gruppenhelfer werden Sportvereine ermittelt, in denen sie hospitieren können.**

Die Hospitationen werden vom KSB organisiert und begleitet. Für alle Schülerinnen und Schüler hat der KSB Sportvereine ermittelt, in denen hospitiert werden kann. Zwei von sechs Schülern des LEBK Büren haben die Hospitation durchgeführt. Für die anstehenden Hospitationen der Schülerinnen und Schüler des BKSN steht der KSB derzeit mit insgesamt sechs Sportvereinen in Kontakt. Die Hospitationen sind derzeit in Planung.

**Ziel 3: Die beteiligten Internationalen Förderklassen nehmen an einem Teambuilding teil.**

Insgesamt haben eine Internationale Förderklasse des LEBK Büren und drei des BKSN an einem Teambuilding im Ahorn-Sportpark teilgenommen. Bei jedem Teambuilding waren mindestens 75% der Schülerinnen und Schüler anwesend.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

## **Ausblick**

Im ersten Schulhalbjahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Mindestens eine Klasse nutzt das Projektangebot pro Schulhalbjahr.



- Die Erfahrungen im Projekt werden in Form einer Evaluation festgehalten.

Paderborn, im Mai 2017

Katrin Neumann



## **Teambuilding International**

Das Projekt wurde im Zuge des Landesprogramms KOMM-AN NRW initiiert und läuft zum 31.12.2017 aus. Die Projektidee ist in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn und dem StadtSportverband Paderborn entstanden und kann je nach Bedarf als ein Baustein des Projekts „Gruppenhelfer International“ in Anspruch genommen werden oder separat. Das Angebot eines Teambuildings mit erlebnispädagogischen Elementen richtet sich an Internationale Förderklassen an Berufskollegs. Die Ziele und Inhalte des Teambuildings werden eng mit den zuständigen Lehrkräften abgestimmt und auf die Bedarfe in den jeweiligen Klassen ausgerichtet.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

### **Ziel 1: Pro Schulhalbjahr 2016/17 nimmt mindestens ein Berufskolleg ein Teambuilding für die Internationalen Förderklassen in Anspruch.**

Im Schuljahr 2016/17 haben zwei Internationale Förderklassen des Gregor-Mendel-Berufskollegs (GMBK) getrennt an einem zweitägigen Teambuilding teilgenommen. Durch Vorbesuche in beiden Klassen wurden gemeinsam mit den Lehrkräften und den Jugendlichen Schwerpunktziele für das Teambuilding erarbeitet. Das Berufskolleg Schloss Neuhaus hat mit drei Klassen sechs Teambuilding-Module durchlaufen. Zu Beginn war dies dem Projekt Teambuilding International zugeordnet und wurde im Laufe des Prozesses zu einem Baustein des Projekts Gruppenhelfer International.

### **Ziel 2: Im Anschluss an das Teambuilding finden nachgelagerte Reflexionsgespräche mit den Lehrkräften statt.**

In einem Reflexionsgespräch mit der zuständigen Lehrkraft des GMBK und dem durchführenden Erlebnispädagogen unmittelbar nach dem Teambuilding hat die Lehrkraft berichtet, dass sich kleine Effekte zeigen, z. B. unterstützen sich die Schüler untereinander gelegentlich. Die Lehrerin erachtet das Teambuilding als eine Art Impuls und bedauert, dass eine Nachhaltigkeit im alltäglichen Schulbetrieb schwer zu erzielen ist. Als besonders positiv hebt sie hervor, dass im Teambuilding kurzfristig auf aktuelle Bedarfe seitens der Schulleitung eingegangen werden konnte. Ca. acht Wochen nach dem Teambuilding zeigt eine Rückmeldung des Gregor-Mendel-Berufskollegs, dass sich der Zusammenhalt im Klassenverband und das Lernklima deutlich verbessert haben.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

## **Ausblick**

Im Schulhalbjahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- An dem teambildenden Programm nimmt pro Schulhalbjahr mindestens eine Internationale Förderklasse teil.



- Im Anschluss an das Teambuilding finden nachgelagerte Reflexionsgespräche mit den Lehrkräften statt.

Paderborn, im Mai 2017

Katrin Neumann





## **Auf die Räder – Fertig? Los!**

Die Projektidee ist aus der Vernetzung mit den ehrenamtlichen Initiativen im Kreisgebiet hervorgegangen. Von Seiten der Ehrenamtlichen wurde regelmäßig auf die Problematik der fehlenden Infrastruktur im ländlichen Raum aufmerksam gemacht, die die Mobilität Geflüchteter und somit ihre soziale Teilhabe stark begrenzt. Vor allem geflüchtete Frauen können oft nicht Fahrrad fahren und sind dadurch in ihrem Alltag stark eingeschränkt. Aus diesem Grund hat das KI in Kooperation mit der Verkehrswacht Gütersloh ein kultursensibles Projekt entwickelt, welches sich ausschließlich an Frauen richtet.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

### **Ziel 1: Im Schuljahr 2016/2017 wird der Kurs in mindestens drei Kommunen durchgeführt.**

Der Kurs wurde bereits in drei Kommunen durchgeführt. Insgesamt haben 23 Frauen an dem Kurs teilgenommen und diesen erfolgreich mit einer kleinen Prüfung abgeschlossen.

### **Ziel 2: Nach Beendigung des Kurses erhalten mindestens 6 Teilnehmerinnen das Abschlusszertifikat.**

In allen Kursen haben alle Teilnehmerinnen den Kurs mit einem Abschlusszertifikat beendet. Somit haben bereits 23 Frauen das Radfahren erlernt.

### **Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

#### **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Bis August 2018 wird der Kurs in mindestens drei weiteren Kommunen durchgeführt; es werden somit mindestens 18 weitere Frauen erreicht.
- Pro Kurs erhalten mindestens sechs Frauen das Abschlusszertifikat.

Paderborn, im Mai 2017

Johanna Leifeld



## **Wasser marsch!**

Durch die Netzwerkarbeit mit vielen ehrenamtlichen Akteuren im Kreis wurde deutlich, dass viele geflüchtete Kinder wie auch Erwachsene nicht schwimmen können. Darüber hinaus berichtete die DLRG Ortsgruppe Bad Lippspringe, dass es im Sommer 2016 kreisweit viele Vorfälle in Freibädern gab, bei denen Geflüchtete in Not gerieten. Gleichzeitig gibt es seitens der DLRG und der Paderbäder GmbH nicht genügend Schwimmkurse, um den Bedarf zu decken.

Aus diesem Grund organisiert das KI in Zusammenarbeit mit dem KreisSportBund Paderborn separate Kurse für geflüchtete Kinder und Erwachsene. Eine freiberufliche Schwimmlehrerin leitet die Schwimmkurse, Ehrenamtliche stellen die Kontakte zu interessierten geflüchteten Menschen her.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Es werden mindestens drei Schwimmkurse angeboten, in denen geflüchtete Menschen das Schwimmen lernen können.**

Zwischen Januar und Juni 2017 fanden drei Schwimmkurse im Residenzbad in Schloss Neuhaus statt. Zwei der drei Kurse befinden sich momentan noch in der Durchführung. Insgesamt wurden somit 19 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 4 und 19 Jahren erreicht. Im ersten Kurs haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Schwimmen erlernt.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

## **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 soll das folgende Ziel erreicht werden:

- Es werden mindestens zwei Schwimmkurse mit jeweils mindestens fünf Teilnehmenden durchgeführt.

Paderborn, im Mai 2017

Johanna Leifeld



## **Bildungsbotschafter**

Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschafter sind Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund, die in Delbrück und in Bad Lippspringe gut angekommen sind. Sie sind Ansprechpartner für andere Migrantinnen und Migranten, ihre Sorgen und Nöte rund um Kindergärten und Schulen. Das Projekt startete 2009 in Delbrück und 2015 in Bad Lippspringe.

Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschafter tragen zur interkulturellen Öffnung von Schulen und Kindergärten bei, indem sie Möglichkeiten der interkulturellen Begegnungen anbieten.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

### **Ziel 1: In Delbrück und in Bad Lippspringe sollen 5 Veranstaltungen zur interkulturellen Öffnung stattfinden.**

In Bad Lippspringe haben die Concordia Grundschule, die Evangelische Grundschule, die Gesamtschule, der Kindergarten Deutsches Rotes Kreuz, das Familienzentrum St. Josef und das Evangelische Familienzentrum Veranstaltungen durchgeführt, die zur interkulturellen Öffnung ihrer Einrichtungen beigetragen haben und dabei die Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschafter eingesetzt. Veranstaltungen wie internationales Elterncafé, internationales Kochen, Weihnachten ganz anders, Lesehilfe, interkulturelles Schulfest, mehrsprachiges Vorlesen und Kennenlertage sind Aktivitäten, die von den Institutionen selbst entwickelt und umgesetzt worden sind.

In Delbrück haben die Johannes Schule, die St. Marien Schule, der Regenbogen Kindergarten, und das Familienzentrum Purzelbaum Veranstaltungen durchgeführt, die zur interkulturellen Öffnung beigetragen haben und dabei die Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschafter eingesetzt. Veranstaltungen wie internationales Elterncafé, mehrsprachiges Vorlesen, internationale Spiele, Sprachpaten, Einschulung, Theater AG, und Kochabende sind Aktivitäten, die von den Institutionen selbst ausgesucht und umgesetzt worden sind.

### **Ziel 2: Das Netzwerk der Bildungsbotschafter in Delbrück soll aus 13 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern bestehen und das Netzwerk in Bad Lippspringe aus 20 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern.**

Das Netzwerk der Bildungsbotschafter in Delbrück besteht aus 15 Personen und in Bad Lippspringe aus 20 Personen.

### **Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde eine sehr gute Kooperation mit dem Büro für Ehrenamt in Bad Lippspringe erreicht. Das Büro für Ehrenamt vermittelte vier ältere Damen, die zusammen mit zwei Bildungsbotschafterinnen das Lesehilfenetzwerk in der Evangelischen Schule bilden. Das Lesehilfenetzwerk unterstützt wö-



chentlich durch Einzelbetreuung achtzehn Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Grundschule in der Lesehilfe.

### **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- In Delbrück und in Bad Lippspringe sollen 5 Veranstaltungen zur interkulturellen Öffnung stattfinden.
- Das Netzwerk der Bildungsbotschafter in Delbrück soll aus 13 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern bestehen und das Netzwerk in Bad Lippspringe aus 20 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern.

Paderborn, im Juli 2017

Nafsika Sotiriou-Barth



## **KI-Forum**

Das Projekt ist eine Veranstaltungsreihe zur Unterstützung der interkulturellen Öffnung der Gesellschaft im Kreis Paderborn. Hier informieren sich und diskutieren Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Themen der Integrationsarbeit. Der Impuls zu dem Projekt wurde von Mitgliedern des Beirates für Integration gegeben.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

### **Ziel 1: Das KI führt im Schuljahr 2016/17 mindestens drei Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Integrationsarbeit durch.**

Im Schuljahr 2016/17 wurden die nachgenannten Veranstaltungen durchgeführt.

- „Der Islamische Staat in Syrien und Irak: Ursachen und Herausforderungen“ - Relevanz, Ursachen und mögliche Interventionen“ (24.10.2016)
- „Zusammenarbeit mit den Eltern – Verbesserung der Bildungschancen von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte“ (06.03.2017)
- „Ein neues Einwanderungsgesetz – Auswirkungen und Herausforderungen“ (12.06.2017)

### **Ziel 2: An jeder der drei Veranstaltungen sollen mindestens 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger teilnehmen.**

Mit den drei Veranstaltungen des KI Forums im Schuljahr 2016/17 konnten insgesamt ca. 230 Menschen erreicht werden.

### **Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

Die Rückmeldungen zu den Veranstaltungen waren insgesamt positiv. Die Auswahl und Bearbeitung der Themen, die eingeladenen Referenten und die anschließenden Diskussionen entsprachen den Erwartungen der Teilnehmenden und des KI.

## **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das KI führt im Schuljahr 2017/18 mindestens zwei Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Integrationsarbeit durch.
- An jeder der Veranstaltungen nehmen mindestens 60 interessierte Bürger teil.

Paderborn, im Juni 2017

Ljiljana Umiljenovic



## **Fortbildungsangebot zur interkulturellen Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn**

Das Projekt basiert auf dem hohen ehrenamtlichen Engagement im Kreis Paderborn. Seit Dezember 2015 werden Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn durch das KI eintägige Schulungen zur Interkulturellen Kommunikation angeboten. Mit diesem kostenlosen Fortbildungsangebot soll die Arbeit der Ehrenamtlichen wertgeschätzt und ihre Tätigkeit unterstützt werden. Durch den Anstieg von ähnlichen Angeboten anderer Anbieter ist der im KI gemeldete Bedarf im Schuljahr 2016/17 aber deutlich zurückgegangen. Um die vorhandenen Kapazitäten besser auszuschöpfen, wurde das Projekt zusätzlich für das Hauptamt geöffnet.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Das KI bietet mindestens fünf eintägige Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Interkulturelle Kommunikation“ für Ehrenamtliche und Hauptamtliche in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit an.**

Im Oktober 2016 hat das KI eine Schulung mit sieben haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmenden durchgeführt. Eine weitere Schulung fand im Dezember 2016 mit 40 Beamtinnen und Beamten der Kreispolizeibehörde sowie zehn Kreisbediensteten statt. Im Januar 2017 wurde eine Inhouse Schulung für 17 Erzieherinnen und Erzieher eines Familienzentrums in Salzkotten durchgeführt. Im Mai 2017 wurde eine weitere interkulturelle Schulung mit 18 Praktikumsakquisiteuren durchgeführt.

**Ziel 2: Mit den Fortbildungen werden zwischen 50 und 160 Ehren- und/oder Hauptamtliche erreicht.**

Mit den Schulungen wurden zwischen Oktober 2016 und Juni 2017 insgesamt 92 Personen in interkultureller Kommunikation geschult.

**Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.**

### **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das KI bietet bedarfsgerichtet mindestens eine Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Interkulturelle Kommunikation“ für Ehrenamtliche und Hauptamtliche in der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit an.
- Mit den Fortbildungen werden mindestens zehn Ehren- und/oder Hauptamtliche erreicht.

Paderborn, im Juli 2017

Johanna Leifeld



## **Koordination mit Migrantenselbstorganisationen (MSO)**

In Paderborn gibt es eine Vielzahl von Migrantenselbstorganisationen. Diese Vereine haben unterschiedliche Strukturen und verfolgen zum Teil unterschiedliche Ziele. Für das KI und dessen Arbeit ist es wichtig, einen Überblick über die MSO und deren Arbeit zu bekommen, um eventuelle Bedarfe festzustellen. Die Ansichten und Ideen der MSO werden als wichtiger Input für die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums verstanden. Mit dem Projekt möchte das KI seine Vernetzung mit den MSO intensivieren und eine Transparenz der Angebote und Aktivitäten auf beiden Seiten schaffen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

### **Ziel 1: Jährlich werden elf Kontakte mit Migrantenselbstorganisationen (MSO) zum Informationsaustausch stattfinden.**

Von Oktober 2016 bis Mai 2017 wurden sieben MSO besucht. Bei diesen Treffen ist der Vorstand und Mitglieder der MSO, sowie eine pädagogische Mitarbeiterin des KI und ggf. der Leiter des KI und des BIZ anwesend. Über die Austauschtreffen hinaus ist das KI auch regelmäßig bei Sitzungen des Integrationsrates der Stadt Paderborn und anderen Veranstaltungen wie zum Beispiel dem „Internationalen Fest der Begegnung“ vertreten.

### **Ziel 2: Die MSO und deren Aktivitäten sind dem KI bekannt.**

Während der Treffen hat ein informativer Austausch über das KI sowie die Strukturen der MSO stattgefunden. Über aktuelle und geplante Aktivitäten auf beiden Seiten wurden berichtet, Schnittstellen wurden herausgearbeitet. Die Treffen ermöglichten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des KI einen genauen Einblick in die Aktivitäten der besuchten MSO. Des Weiteren hat das KI nun Ansprechpersonen in den besuchten MSO, mit denen weiterhin regelmäßig Kontakt gehalten wird.

### **Ziel 3: Die MSO kennen das KI und dessen Handlungsfelder und Projekte.**

Die Besuche und der Informationsaustausch haben zu größerer Informiertheit auf beiden Seiten geführt. Das KI hat den MSO seine Arbeitsweise und Projekte vorgestellt, eventuelle Möglichkeiten der Unterstützung und Zusammenarbeit aufgezeigt. Die MSO kennen nach den Treffen ihre Ansprechpartnerin im KI und können bei Fragen direkt Kontakt aufnehmen.

### **Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.**

### **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:



- Jährlich werden mindestens sechs Kontakte mit Migrantenselbstorganisationen (MSO) zum Informationsaustausch und zur Erörterung von Schnittstellen stattfinden.
- Eine Stellvertreterin des KI ist am Internationalen Fest der Begegnung beteiligt und nutzt dieses Fest zum Austausch und zur Kontaktpflege mit den MSO.

Paderborn, im Juni 2017

Johanna Leifeld





## **Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe**

Mit dem vermehrten Zuzug von geflüchteten Personen 2015 haben sich vielerorts Ehrenamtsinitiativen gebildet. Diese Initiativen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger im Kreis Paderborn haben seit September 2015 mit einer Ansprechperson im Kommunalen Integrationszentrum die Möglichkeit, ihre Anliegen zu artikulieren und Unterstützung zu erhalten. Ein Hauptanliegen ist dem KI, die Bedürfnisse und Interessen der Ehrenamtlichen festzustellen und eine effektive Vernetzung von Haupt- und Ehrenamt zu gewährleisten.

Weiterhin hat das KI einen Wegweiser über bestehende Initiativen und Vereine im Kreisgebiet Paderborn erstellt und diesen online auf seiner Website eingestellt.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Den Ehrenamtsinitiativen, relevanten hauptamtlichen Akteuren und interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Kreisgebiet Paderborn ist ihre Ansprechperson im KI, sowie die unterstützenden Angebote des KI bekannt.**

Durch die regelmäßige Teilnahme an Runden Tischen und Veranstaltungen von Initiativen und Netzwerken kreisweit, sowie einer regelmäßigen Vernetzung mit haupt- und ehrenamtlichen Flüchtlingskoordinatorinnen und Koordinatoren in den Kommunen werden die Kontakte des KI zu den Akteuren regelmäßig gepflegt und Unterstützungsbedarfe festgestellt. Auch eine Vernetzung und Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Akteuren der Flüchtlingshilfe im Kreisgebiet hat durch die Teilnahme des KI an Veranstaltungen und Koordinierungstreffen des Südkreises oder den Informationsveranstaltungen für Ehrenamtliche der Stadt Paderborn stattgefunden.

**Ziel 2: Das KI pflegt den Wegweiser über bestehende Initiativen und Vereine im Kreisgebiet Paderborn und aktualisiert diesen regelmäßig auf der Webseite und auf der Kreisseite.**

Der Wegweiser wird alle drei Monate aktualisiert und ist auf der Homepage des Kreis Paderborn sowie auf der Homepage des BIZ zu finden.

**Ziel 3: Die Ansprechperson im KI führt für Ehrenamtliche und interessierte Bürgerinnen und Bürger zwei Fachtagungen jährlich durch, orientiert an den Bedarfen der Zielgruppe.**

In Vorbereitung auf den zweiten geplanten Ehrenamtstag am 11.11.2016 und um den Bedarf der Ehrenamtlichen an Fortbildungen festzustellen, wurde im September 2016 eine flächendeckende Themen- und Bedarfsabfrage bei den Flüchtlingsinitiativen in allen Kommunen des Kreises durchgeführt. Es stellte sich heraus, dass der Bedarf durch Veranstaltungen anderer Träger sowie der Initiativen selbst gedeckt ist.

Die meisten angefragten Initiativen haben sich deutlich gegen einen weiteren Ehrenamtstag ausgesprochen, da aus ihrer Sicht das Angebot an Fortbildungen und Ver-



anstaltungen ausreichend ist bzw. sogar als Überangebot wahrgenommen wird. Die für November geplante Veranstaltung wurde deshalb nicht durchgeführt.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde erreicht, dass durch die gute Vernetzung zwischen dem KI und dem Ehrenamt in diesem Jahr zwei weitere Projekte bedarfsgerichtet entwickelt werden konnten: „Wasser marsch!“ und „Auf die Räder- Fertig? Los!“.

**Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Zur flankierenden Unterstützung des Ehrenamtes organisiert das KI dreimal jährlich einen runden Tisch für die hauptamtlichen Akteure in der Flüchtlingsarbeit aus den Kommunalverwaltungen des Kreises.
- In jeder Kommune findet mindestens zwei Mal pro Schuljahr ein Austauschtreffen mit Ehrenamtlichen statt.
- Das KI pflegt den Wegweiser über bestehende Initiativen und Vereine im Kreisgebiet Paderborn und aktualisiert diesen regelmäßig auf der Webseite des BIZ und des Kreises Paderborn.

Paderborn, im Mai 2017

Johanna Leifeld



## **Schaffung von Transparenz über non-formale Bildungs- und Integrationsangebote**

Im Kontext der neuzugewanderten Menschen im Kreis Paderborn haben sich neben den bereits bestehenden Einrichtungen kreisweit viele ehrenamtliche Initiativen engagierter Bürgerinnen und Bürger gegründet, um die Flüchtlinge dabei zu unterstützen, sich in der hiesigen Gesellschaft einzufinden. Dazu bieten sie verschiedene Angebote wie Begegnungscafés, Sprachkurse und weitere Sport- und Freizeitaktivitäten an. Zur Orientierung und gezielten Suche ist es relevant, einen zentralen Überblick über diese non-formalen Bildungs- und Integrationsangebote zu schaffen und sie für die Zielgruppen transparent zu machen. Dazu soll eine zentrale Plattform aufgebaut werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

### **Ziel 1: Die Bildungsangebote für Neuzugewanderte werden in drei Kommunen erfasst und dokumentiert.**

Im Kontext verschiedener Veranstaltungen sowie mit der Teilnahme an hauptamtlichen Koordinierungstreffen und runden Tischen der Flüchtlingsinitiativen konnte der Kontakt zu den Ehrenamtlichen, den Integrationsbeauftragten und Flüchtlingskoordinatoren der Kommunen aufgebaut werden. Dadurch konnten die Bildungsangebote in den Kommunen Altenbeken, Bad Wünnenberg, Hövelhof und Salzkotten erfasst und dokumentiert werden.

### **Ziel 2: Die Bildungsangebote werden über die Webseite des BIZ veröffentlicht und zugänglich gemacht.**

Das BIZ hat versucht über das Geoportal des Kreises die Bildungs- und Integrationsangebote transparent darzustellen. Dieses erfüllt jedoch nicht die Anforderungen, die zur übersichtlichen Angebotsdarstellung notwendig sind. Aufgrund der Verzögerungen sind die Angebote noch nicht über die Webseite zugänglich.

### **Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.**

#### **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die Bildungs- und Integrationsangebote der weiteren sechs Kommunen werden erfasst und dokumentiert.
- Die Bildungs- und Integrationsangebote der Kommunen werden regelmäßig zwei Mal im Jahr aktualisiert.
- Eine datenbankbasierte Webseite wird aufgebaut, um die Bildungs- und Integrationsangebote transparent darzustellen.



Paderborn, im Juni 2017

Ida Brezina



## **Projekte zur durchgängigen Sprachbildung**



## Sprachstudio

Dieses Projekt richtet sich in erster Linie an Ehrenamtliche, die Deutschkurse für Flüchtlinge anbieten. Da viele dieser ehrenamtlich Tätigen zum ersten Mal vor dieser Aufgabe stehen und Unterstützung benötigen, bietet das KI viermal im Jahr ein Sprachstudio an, in dem die TN Informationen zur Vermittlung der deutschen Sprache erhalten und gemeinsam Unterrichtsinhalte erarbeiten. Die Workshops werden von einer erfahrenen Kursleiterin durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

### **Ziel 1: Das KI führt im Schuljahr 2016/17 mindestens vier Workshops durch.**

Im Schuljahr 2016/17 wurden vier Workshops (am 27.10.16, 17.11.2016, 16.02.17, 18.05.2017) kreisweit angeboten und durchgeführt. Es wurden Ehrenamtliche aus sechs Kommunen erreicht. Die Rückmeldungen zu den durchgeführten Workshops waren positiv. Die Inhalte, die Bearbeitung der Themen und der anschließende Austausch entsprachen den Erwartungen der Teilnehmenden und des KIs.

### **Ziel 2: An jedem Workshop sollen mindestens 6 Ehrenamtliche teilnehmen.**

Mit den vier durchgeführten Sprachstudios im Schuljahr 2016/17 konnten insgesamt 22 Ehrenamtliche erreicht und unterstützt werden.

### **Ziel 3: Das Projekt wird nach Absprache mit den lokalen Flüchtlingsinitiativen in vier bis sechs Kommunen transferiert.**

Das Projekt wurde Ehrenamtsinitiativen in allen Kommunen des Kreises angeboten. Trotz intensiver Werbung wurde kein Bedarf angemeldet.

### **Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

Darüber hinaus fand am 13.06.2017 in der Realschule in Lichtenau ein weiteres Sprachstudio für Lehrer, die Kinder ohne Deutschkenntnisse unterrichten, statt. Hieran haben 4 Lehrerinnen teilgenommen.

## Ausblick

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Im Schuljahr 2017/18 wird zweimal im Jahr in Schulen und Ehrenamtsinitiativen der Bedarf für Sprachstudios vor Ort abgefragt und bei Bedarf umgesetzt.
- Basierend darauf, werden mindestens vier Sprachstudios pro Jahr für das Haupt- und Ehrenamt organisiert.



## **Sprachschätze der Welt**

Der Europäische Tag der Sprachen wird jährlich in der Europäischen Union am 26. September begangen. Ziel des Aktionstages ist es, zur Wertschätzung aller Sprachen und Kulturen beizutragen und den Menschen die Vorteile von Sprachkenntnissen bewusst zu machen.

In der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn lebt eine Vielzahl von Bürgern, die in anderen Ländern, Kulturen und Sprachregionen sozialisiert sind, sodass Mehrsprachigkeit der gelebte Alltag vieler Bürgerinnen und Bürger geworden ist.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Das Projekt „Sprachschätze der Welt“ wird in Kooperation mit mindestens 20 öffentlichen Einrichtungen durchgeführt.**

Es fanden insgesamt 37 unterschiedliche Veranstaltungen, Projekte und Präsentationen in Kindertagesstätten, Schulen und weiteren öffentlichen Einrichtungen in den Kommunen des Kreises zum Thema Mehrsprachigkeit statt.

Das Projekt wurde an der Sekundarschule Borchon durch Landrat Manfred Müller, Bürgermeister Reiner Allerdissen und die Schulleitung Juliane Karst-Gaidt eröffnet.

**Ziel 2: Das Projekt „Sprachschätze der Welt“ initiiert zum Europäischen Tag der Sprachen in fünf Einrichtungen Veranstaltungen und Vorträge zum Thema Mehrsprachigkeit.**

In zwei Kindertageseinrichtungen fanden Eltern und Erziehernachmittage unter Leitung einer externen Referentin zum Thema Mehrsprachigkeit statt. In zwei Schulen wurde im Rahmen von Vorträgen die Bedeutung der Mehrsprachigkeit erklärt. In Kooperation mit dem Kreisjugendamt fand eine halbtägige Fortbildung für KiTa-Leitungen zum Thema „Gelebte Mehrsprachigkeit“ statt. Das Veranstaltungsformat galt als Input für die KiTa-Leitungen, die dann als Multiplikatoren tätig wurden.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde erreicht, die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt zu stärken und intensivieren.

Die vielen positiven Rückmeldungen haben gezeigt, dass das Projekt auch in Zukunft weitergeführt werden soll.

## **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Rund um den „Europäischen Tag der Sprachen“ im September 2017 führen mindestens 30 Institutionen der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn vielfältige Aktionen zum Thema Mehrsprachigkeit durch.



- Das BIZ unterstützt drei Vorträge durch externe Referenten in diesem Rahmen.

Paderborn, im Juni 2017

Margarete Westermeier





## **Deutschstart – gemeinsam!**

Ziel des Projektes ist es, die schulische Förderung der neu zugewanderten Kinder ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen zu verbessern und die Lehrkräfte weiter zu qualifizieren.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Im Schuljahr 2016/17 finden vier Module mit acht Veranstaltungen im Rahmen der Qualifizierungsreihe statt, die von 80% der Teilnehmer als gut bis sehr gut eingeschätzt werden.**

Im Schuljahr 2016/17 fanden folgende Module statt:

- Interkulturelle Kommunikation in der Schule
- Hörverstehen und Sprechen
- Umgang mit Heterogenität
- Sprachförderung im Mathematikunterricht

Über 90% der Teilnehmerinnen bewerteten die vier Module als gut bis sehr gut. Mit Ausnahme einer Schule nehmen alle Teilnehmerinnen regelmäßig und verbindlich an allen Terminen teil. Die Qualifizierungsreihe wird am 19.06.2017 von der Leuphana Universität Lüneburg extern evaluiert. Ein Bericht über den Wissenstand der Lehrkräfte im Bereich DaZ wird Ende August dem BIZ überreicht. Ziel dieser Evaluation ist es, unser Fortbildungsangebot für die Lehrkräfte zu optimieren.

**Ziel 2: Das Bildungs- und Integrationszentrum bietet gemeinsam mit dem Kompetenzteam für den Kreis Paderborn eine zweite Fortbildungsreihe für Lehrkräfte, die neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler unterrichten an. Die sieben Module werden von 80 % der Teilnehmer als gut bis sehr gut eingestuft.**

Im Schuljahr 2016/17 fanden im Rahmen der Qualifizierungsreihe „Mit Deutsch starten“, die in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam im Schulamt für den Kreis Paderborn durchgeführt wurde, folgende Module statt:

- Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen
- Grundwissen DaZ
- Sprachdiagnostik – Standortbestimmung und Ausrichtung
- Interkulturelle Kommunikation und Vernetzung
- Deutsch und mehrsprachige Klassen
- Aspekte der Fremdsprachenmethodik und -didaktik

Das siebte Modul „Deutsch in allen Fächern“ steht noch aus.

Über 90% der Teilnehmenden bewerteten die durchgeführten Module als gut bis sehr gut. Bis auf zwei, haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer regelmäßig und verbindlich an den Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen.



Die Fortbildungsreihe wird am 22.06.2017 von der Leuphana Universität Lüneburg extern evaluiert. Ein Bericht über den Wissensstand der Lehrkräfte im Bereich DaZ wird am Ende August dem BIZ überreicht. Ziel dieser Evaluation ist es, unser Fortbildungsangebot für die Lehrkräfte zu optimieren.

**Ziel 3: Das Bildungs- und Integrationszentrum erweitert die DaZ-Sammlung im Deutschtreff qualitativ durch regelmäßig stattfindende Beratungen und vier Fortbildungsangebote, die gemeinsam mit dem Deutschtreff und Verlagen organisiert werden und quantitativ durch den Zukauf aktueller Materialien.**

Die Fachbibliothek DaZ wurde im Dezember 2015 eröffnet. Die Materialien, deren Bestand nach und nach erweitert wurde, kann von allen Lehrkräften und Studierenden im Praxissemester entliehen werden. Darüber hinaus stehen die Materialien allen Lehramtsstudierenden und Ehrenamtlichen zur Verfügung.

Im Juni 2017 wurde ein DaZ – Workshop mit dem Schulbuchverlag zum Thema „Neue Materialien für den Spracherwerb“, im Speziellen „Alphabetisierung neu zugewanderter SuS in der Sekundarstufe“ organisiert. Es haben 16 Lehrkräfte und Studierende teilgenommen. In einer sich anschließenden Diskussionsrunde konnten sie die Unterrichtsmaterialien ausprobieren und auf ihr didaktisches und methodisches Potential für den Einsatz im Unterricht hin überprüfen.

Statt vier Workshops, die in der Zusammenarbeit mit Schulbuchverlagen geplant wurden, konnte nur ein Workshop umgesetzt werden. Die für das Projekt zuständige Kollegin ist Ende Februar ausgeschieden und ihre Nachfolgerin ist für längere Zeit krankheitsbedingt ausgefallen.

**Ziel 4: Das Bildungs- und Integrationszentrum bietet zwei Arbeitskreise für Grundschullehrkräfte und Lehrkräfte der SEK II an, die jeweils viermal pro Jahr stattfinden und von mindestens 10 Personen besucht werden.**

Die Gründung der Arbeitskreise ist auf das Schuljahr 2017/18 verschoben worden.

**Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.**

#### **Ausblick:**

Im Schuljahr 2017/ 18 sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Das Bildungs- und Integrationszentrum bietet gemeinsam mit dem Kompetenzteam für den Kreis Paderborn eine Fortbildungsreihe für Sprachbeauftragte aller Schulen an, die neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler unterrichten. Die sieben Module werden von 80 % der Teilnehmer als gut bis sehr gut eingestuft.
- Das Bildungs- und Integrationszentrum bietet zwei Arbeitskreise für Grundschullehrkräfte und Lehrkräfte der Sek. II an, die jeweils viermal pro Jahr stattfinden.



- Das Bildungs- und Integrationszentrum erweitert und aktualisiert die DaZ-Sammlung im Deutschtreff an der Universität regelmäßig. Es bietet dort eine Veranstaltung an.

Paderborn, im Juni 2017

Ljiljana Umiljenovic



## **Sprachbrücken nutzen**

Das Projekt „Sprachbrücken nutzen“ hat sich in Delbrück aus dem Vorläuferprojekt „Sprachbrücken stärken“ entwickelt. Das Netzwerk Delbrück, bestehend aus vier Kindertageseinrichtungen und zwei Grundschulen, hat sich zur Aufgabe gemacht, die durchgängige Sprachbildung im Übergang Kindergarten – Grundschule in seinen Einrichtungen fest zu verankern und weiter auszubauen. Ca. zweimal im Jahr finden interne Netzwerktreffen statt, deren Planung, Durchführung und Dokumentation durch das Netzwerk getragen wird.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

### **Ziel 1: Das Bildungs- und Integrationszentrum begleitet die Netzwerkarbeit personell und berät bei der Planung einer Fortbildungsveranstaltung.**

Die Teilnehmer des Netzwerkes haben sich im Oktober 2016 getroffen und das Thema für die im Frühjahr 2017 durchgeführte Fortbildungsveranstaltung festgelegt. Dabei ging es thematisch um eine gemeinsame Zielformulierung für die weitere gemeinsame Arbeit nach der Netzwerköffnung.

### **Ziel 2: Das Bildungs- und Integrationszentrum beteiligt sich für die Laufzeit des Projektes weiterhin mit 50% der Kosten an einer Fortbildungsveranstaltung.**

Die geplante Fortbildung fand am 02.03.2017 im Familienzentrum Pustebume in Delbrück statt. Der Fortbildungstag wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als sehr erfolgreich bezeichnet.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

## **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/ 18 sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Das Bildungs- und Integrationszentrum begleitet die Netzwerkarbeit personell.
- Das Bildungs- und Integrationszentrum beteiligt sich für die Laufzeit des Projektes weiterhin mit 50% der Kosten an einer Fortbildungsveranstaltung.

Paderborn, im Juni 2017

Margarete Westermeier



## **Rucksack Kita**

Rucksack Kita ist ein Sprachbildungsprojekt im Bereich der frühkindlichen Bildung mit dem Ziel, die frühkindliche Sprachbildung der Kinder mit Migrationshintergrund im Alter von 3 bis 6 Jahren durch Zusammenarbeit mit den Eltern optimal zu fördern.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

### **Ziel 1: Das Projekt wird am Ende des Schuljahres 2016/17 evaluiert.**

Aktuell werden die teilnehmenden Akteure des Projekts (Kitas, Elternbegleiterinnen und teilnehmende Eltern) anhand der standardisierten Fragebögen für die Auswertung des Programms Rucksack Kita in den Kommunalen Integrationszentren (ein zentrales Evaluationsinstrument der LaKI) befragt. Die Evaluation des Projektes erfolgt für das Schuljahr 2016/17.

### **Ziel 2: In den nächsten fünf Jahren ist die Finanzierung des Projektes mit Hilfe von Stiftungsgeldern gesichert.**

Für den nachhaltigen Ausbau des Projektes im gesamten Kreisgebiet hat das BIZ Stiftungsgelder akquiriert. Die Familie-Osthushenrich-Stiftung wird das Projekt Rucksack Kita mit insgesamt 33.600€ bis 2024 fördern.

### **Ziel 3: In den bereits kooperierenden Kitas starten im Schuljahr 2016/17 wieder drei Rucksack Gruppen.**

Im Schuljahr 2015/16 sind im Stadtgebiet Paderborn drei Kitas (städtische Kita Heidehaus, AWO Kinderzentrum Riemekepark und Verbund der städtischen Kita Mistelweg und der katholischen Kita St. Franziskus) mit dem Projekt Rucksack Kita gestartet. Diese Kitas haben im Schuljahr 2016/17 erneut drei Rucksack Gruppen durchgeführt. Im Verbund der städtischen Kita Mistelweg und der katholischen Kita St. Franziskus wurde eine neue arabischsprachige Rucksack Gruppe eingerichtet. Insgesamt nehmen in diesen drei Rucksack Gruppen 14 Eltern mit 20 Kindern in den Sprachen Russisch, Arabisch, Türkisch, Aserbaidschan-Türkisch und Armenisch an dem Projekt teil.

### **Ziel 4: Im Schuljahr 2016/17 starten drei neue Rucksack Gruppen, sodass insgesamt sechs Rucksack Gruppen in den teilnehmenden Kitas durchgeführt werden.**

Im Schuljahr 2016/17 wurden zwei internationale Rucksack Gruppen in der katholischen Kita St. Johannes in Delbrück durchgeführt. Zwei Elternbegleiterinnen (polnischer und aramäischer Herkunft) betreuen insgesamt fünfzehn Eltern. In der kommunalen Kita Schattenstraße in Hövelhof wurde eine weitere internationale Rucksack Gruppe installiert.



Eine russischsprachige Elternbegleiterin betreut fünf Eltern. Insgesamt nehmen in diesen drei Rucksack Gruppen 20 Eltern und Kindern in den Sprachen Russisch, Kurdisch, Polnisch, Spanisch, Aramäisch, Bulgarisch und Italienisch an dem Projekt teil.

Im Schuljahr 2016/17 wurde somit das Projekt Rucksack Kita in sechs Elterngruppen mit 34 Eltern durchgeführt. Mit Rucksack Kita Lernmaterial wurden 40 mehrsprachig aufwachsende Kinder jeweils in ihren Herkunftssprachen und in Deutsch gefördert. Darüber hinaus wurden sieben Elternbegleiterinnen im Rahmen einer Qualifizierungsreihe, bestehend aus fünf Modulen, erfolgreich als Multiplikatorinnen für Sprachbildung weitergebildet.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

#### **Ausblick:**

Im Schuljahr 2017/18 sollen folgende Ziele erreicht werden:

- In den bereits kooperierenden Kitas starten im Schuljahr 2017/18 weitere sechs neue Rucksack Gruppen.
- In weiteren Kommunen des Kreises werden an interessierten Kitas drei weitere Rucksack Gruppen installiert.
- Die Elternbegleiterinnen der neuen Rucksack Gruppen werden im Rahmen einer Qualifizierungsreihe als Multiplikatorinnen für Sprachbildung weitergebildet.
- Das Projekt wird anhand des bestehenden Evaluationsrasters kontinuierlich evaluiert.

Paderborn, im Juni 2017

Gulshat Ouadine, Ingrid Braun



## Miniphänomenta

Die Miniphänomenta soll dazu beitragen, bei Schülerinnen und Schülern an Grundschulen ein vertieftes Interesse für naturwissenschaftliche Phänomene zu wecken. Darüber hinaus können Lehrerinnen und Lehrer erfahren, wie man mithilfe des Einsatzes der Miniphänomenta-Experimentierstationen Sprachanlässe zur elementaren Sprachförderung geben kann.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Es finden je zwei kollegiumsinterne Fortbildungen von August bis Dezember 2016 und von Februar bis Juli 2017 an Schulen statt. Vorrangig werden Schulen berücksichtigt, die in der ersten Staffel beteiligt waren.**

Im Schuljahr 2016/17 wurden drei Fortbildungen für Lehrer durchgeführt:

- Kollegiumsinterne Fortbildung an der Liboriussschule Salzkotten (1. Halbjahr)
- Kollegiumsinterne Fortbildung an der Dionysius Grundschule Elsen (2. Halbjahr)
- Schulübergreifende Lehrerfortbildung für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen: „Begreifen“ und elementare Sprachförderung mit der Miniphänomenta

**Ziel 2: Die Miniphänomenta wird an mindestens sechs Schulen des Kreises Paderborn ausgeliehen. Auch hier werden zunächst Grundschulen aus dem ersten Durchgang berücksichtigt.**

Im Schuljahr 2016/17 wurde die Miniphänomenta für zwei bis drei Wochen an vier Grundschulen ausgeliehen:

- Liboriussschule Salzkotten (1. Halbjahr)
- Dionysius Grundschule Elsen (2. Halbjahr)
- Grundschule Ostenland (2. Halbjahr)
- Grundschule Altenautal Lichtenau (2. Halbjahr)

Zwei weitere Grundschulen hatten sich zunächst zu Schuljahresbeginn angemeldet, wollten jedoch dann die eingeplante Ausleihe der Miniphänomenta und die Fortbildung auf das nächste Schuljahr verschieben.

Bis auf die Liboriussschule Salzkotten waren alle anderen Schulen bereits im ersten Durchgang in den Schuljahren 2012 bis 2014 Miniphänomenta-Schulen.

**Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.**

### Ausblick:

Im Schuljahr 2017/18 sollen folgende Ziele erreicht werden:



- Fünf Grundschulen im Kreis Paderborn erhalten in dem Schuljahr 2017/18 die Wanderausstellung „Miniphänomenta“ für zwei bis drei Wochen. Vorrangig werden Schulen berücksichtigt, die in der ersten Staffel beteiligt waren.
- In fünf dreistündigen schulinternen Fortbildungen haben Lehrerinnen und Lehrer an Projektgrundschulen des Kreises Paderborn die Gelegenheit, ihr Wissen bezüglich der Lerntheorien nach Martin Wagenschein zu erweitern. Im Rahmen der Fortbildung lernen sie, mit den Experimentierstationen auf der Basis des genetischen Unterrichtsgesprächs umzugehen und diese Theorie auf den eigenen Unterricht und den schulinternen Lehrplan zu übertragen.
- Als zusätzlicher Fortbildungsschwerpunkt wird Grundschulen die „elementare Sprachförderung mithilfe des Einsatzes der Miniphänomenta-Experimentierstationen“ angeboten.

Paderborn, im Juni 2017

Guido Kemmer





## **Beratung von Seiteneinsteigern der 16-18jährigen schulpflichtigen Jugendlichen**

Mit diesem Projekt erfasst und berät das BIZ aus dem Ausland eingereiste Bürger mit schulpflichtigen Kindern im Alter von 16 – 18 Jahren.

Das KI übernimmt den Bereich der Datenerfassung der 16-18jährigen schulpflichtigen Jugendlichen und kooperiert mit der Schulaufsicht, vertreten durch die Fachberaterin Integration. Die Schulaufsicht entscheidet über den künftigen Schulplatz des schulpflichtigen Jugendlichen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Das Bildungs-und Integrationszentrum kooperiert mit der neu hinzukommenden Fachberaterin Integration im Schulamt Paderborn so, dass Parallelstrukturen vermieden werden und die Seiteneinsteiger weiter rasch und effizient in Schulen vermittelt werden können.**

Die 16-18jährigen schulpflichtigen Jugendlichen wurden sehr schnell nach ihrer Ankunft im Kreis Paderborn meist durch die Wohngruppen gemeldet. In der Regel fand im Anschluss die Beratung innerhalb einer Woche statt und nach einer weiteren Woche konnte den Jugendlichen ein Schulplatz zugewiesen werden.

**Ziel 2: Das Bildungs-und Integrationszentrum berät Schulaufsicht und Fachberaterin Integration und Schulträger bei Bedarf.**

Die Datenerfassung liegt im Aufgabenbereich des KI. Die Erfassungsbögen wurden sofort nach der Aufnahme der schulpflichtigen Jugendlichen an die Integrationsfachberaterin im Schulamt Paderborn weitergeleitet. Die weitere Zusammenarbeit erfolgte durch wöchentliche Teamsitzungen. Gesonderte Beratungen brauchten seitens des KI nicht durchgeführt zu werden.

**Ziel 3: Das Bildungs-und Integrationszentrum leitet den Steuerkreis der Internationalen Klassen in den BKS. Hier wird ein kreisweit abgestimmtes Konzept der Beschulung der 16- 18 jährigen Schülerinnen und Schüler entwickelt und implementiert.**

Durch eine personelle Veränderung im KI wurde der bestehende Arbeitskreis durch eine Kollegin aus dem Bildungs- und Integrationszentrum übernommen und geleitet.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

### **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das KI übernimmt die Datenerfassung der 16-18jährigen schulpflichtigen Jugendlichen.



- Das Kommunale Integrationszentrum kooperiert wie im vergangenen Schuljahr mit der Fachberaterin Integration im Schulamt Paderborn so, dass die Seiteneinsteiger zeitnah und effizient in Schulen vermittelt werden können.

Paderborn, im Juni 2017

Margarete Westermeier



## **Koordination des Sprachkursangebots**

Infolge der erhöhten Zuwanderung von Flüchtlingen ist der Bedarf an Integrations- und Alphabetisierungskursen gestiegen.

In Kooperation mit den Integrationskursträgern und anderen am Prozess beteiligten Akteuren versucht das BIZ, ein ausreichendes Sprachkursangebot für Neuzugewanderte zu schaffen und Hindernisse für eine Teilnahme an Sprachkursen zu beseitigen. Ein schneller Zugang zum Erwerb der deutschen Sprache ist ein wesentlicher Beitrag zu einer gelingenden Integration und Teilhabe.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

**Ziel 1: Das BIZ sorgt in Kooperation mit den Ausländerämtern, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und den Sprachkursanbietern dafür, dass ausreichend Sprachkurse für die Geflüchteten zur Verfügung stehen.**

Hierzu hat das BIZ zunächst den Bedarf ermittelt. Da mit den durch die Ausländerämter ermittelten Flüchtlingszahlen eine aussagekräftige Prognose zum Sprachkursbedarf nicht vorgenommen werden konnte, hat das BIZ mit den Sprachkursanbietern Rücksprache gehalten. Diese berichteten von Wartezeiten bei den Integrationskursen von 8-12 Wochen und für Alphabetisierungskurse von bis zu fünf Monaten. Die Anbieter konnten jedoch aufgrund fehlender Sprachlehrkräfte in der Region ihre Angebote nicht ausweiten.

Daraufhin hat das BIZ folgende Maßnahmen initiiert:

Die Agentur für Arbeit hat in ihrer Datenbank recherchiert und fünf Personen gefunden, die die Zulassungskriterien für die Arbeit als Sprachlehrkraft erfüllen. Diese hatten jedoch kein Interesse an einer Lehrtätigkeit in Integrationskursen.

Sodann haben Landrat Müller und Schulamtsdirektor Bondzio einen gemeinsamen Brief an Schulen im Kreis Paderborn geschickt, damit diese gerade ausgeschiedenen Lehrkräfte ermutigen, Integrationskurse zu leiten. Leider meldete sich keine ehemalige Lehrkraft hierfür.

Drei Kursträger zeigten kein Interesse, bei den Seminaren für Deutsch als Fremdsprache an ausländischen Universitäten Deutschlehrkräfte anzuwerben. Deswegen verfolgte das BIZ diesen Ansatz nicht weiter.

Anklang fand dagegen die Idee, ein Stipendienprogramm für Bachelor-Absolventen aus Deutschland zu initiieren, die im Anschluss an eine Lehrtätigkeit im Kreis Paderborn noch ein Master-Studium absolvieren wollen. Damit beginnt das BIZ im August 2017.

**Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.**



Darüber hinaus konnte das BIZ verschiedene Akteure miteinander vernetzen. Der Kursträger „Die Sprachwerkstatt“ und das Kolping-Berufskolleg haben sich beim BIZ ausgetauscht, um einen lückenlosen Übergang von Teilnehmenden aus den Jugendintegrationskursen zu gestalten, die Interesse an einem Schulabschluss haben.

Zudem hat das BIZ einen Austausch mit allen Vertreterinnen und Vertretern der Sozial- und Ordnungsämtern aus den kreisangehörigen Kommunen mit den Ausländerbehörden Stadt und Kreis sowie mit dem Regionalkoordinator des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge organisiert. Seit dem 01.01.2017 können verschiedene Personengruppen auch durch die Träger der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zu einem Integrationskurs verpflichtet werden. Bei der Veranstaltung ging es darum, die Verantwortlichen in den Kommunen über das Verfahren zu informieren und Probleme im Umgang damit anzusprechen.

### **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 soll das folgende Ziel erreicht werden:

- Das BIZ gewinnt über das Stipendienprogramm 12 Sprachlehrkräfte, die an einer Tätigkeit im Kreis Paderborn Interesse haben und sich bei den Sprachkursanbietern bewerben.

Paderborn, im Mai 2017

Ida Brezina



## **Projekte im Handlungsfeld Inklusion und Qualitätsentwicklung**



## **GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion**

Das Projekt „GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion“ hat eine Laufzeit bis 2018 und umfasst vier Teilprojekte: Erstellung eines regionalen Leitbildes, die Arbeit der Steuergruppe Inklusion, ein Unterstützungsangebot für Schulen zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung und die Erstellung eines Inklusionsberichts.

Im Rahmen des Projektes haben wir im Schuljahr 2016/17 folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Die beteiligten Interessengruppen nutzen die Einrichtung der Steuergruppe Inklusion auch im Schuljahr 2016/17 als Plattform zum Austausch und Koordinierung. Die Treffen finden weiterhin alle acht Wochen statt. Die Steuergruppe Inklusion stellt zusammen mit dem Schulausschuss des Kreises Paderborn bis Ende Oktober eine Arbeitsplanung auf.**

Der Auswertungsprozess des Inklusionsberichts gestaltete sich zeitaufwändiger als geplant, was dem regen Diskussions- und Austauschbedarf der Beteiligten Rechnung getragen hat. Die Steuergruppe Inklusion hat in mehreren Sitzungen aus den Handlungsbedarfen Maßnahmen abgeleitet. Diese hat der Lenkungskreis der Bildungs- und Integrationsregion im Januar diskutiert und verabschiedet. Der Schul- und Sportausschuss empfahl in seiner Sitzung im März dem Kreistag diese Maßnahmen umzusetzen. Dieser Empfehlung folgte der Kreistag in seiner Sitzung im April und beauftragte entsprechend die Umsetzung.

**Ziel 2: Für einen zweiten Inklusionsbericht in 2018 werden die notwendigen Vorbereitungen getroffen.**

Das Projektteam führte die Vorgespräche zum zweiten Inklusionsbericht mit den verschiedenen Beteiligten. Es zeigten sich hierbei zwei mögliche Ansätze: Zum einen wurde die Fortschreibung relevanter Kennzahlen aus dem ersten Inklusionsbericht angeregt. Hierbei könnten zeitliche Entwicklungen in der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn abgebildet werden. Zum anderen wurde diskutiert, mit Hilfe einer sozialräumlichen Betrachtung einer ausgewählten Kommune die Übergänge Kita – Grundschule, Grundschule – weiterführende Schule genauer in den Blick zu nehmen. Letztlich wurde entschieden, für den Inklusionsbericht 2018 die Fortschreibung relevanter Kennzahlen unter besonderer Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Effekten und der frühkindlichen Phase vorzunehmen.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

### **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die Steuergruppe Inklusion berät bis Juli 2018, ob sie ihre Arbeit über das Projekt hinaus fortsetzt.



- Die teilnehmenden Grundschulen in „Vielfalt Grundschule – Systemisch steuern“ beenden ihre Fortbildungen bis Sommer 2018. Das Projektteam besucht zusammen mit der entsprechenden Schulaufsicht die Grundschulen und bespricht die Evaluation und die weitere inklusiven Schritte der Schulen.
- Der 2. Inklusionsbericht wird bis Ende 2018 erstellt.

Paderborn, im Juli 2017

Carolin Wahl-Knoop



## Qualitätszyklus

Das Ziel des Projektes ist die Unterstützung der systematischen Qualitätsentwicklung an Schulen im Kreis Paderborn. Das Projekt besteht aus den Bereichen Evaluation, einer Prozessberatung, einer Qualifizierung der schulischen Steuergruppe und nach Bedarf einer Unterstützung der Schulleiter/-innen zur Bildung der schulischen Steuergruppe.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Ab Februar 2017 wird ein weiterer Durchgang der Steuergruppenqualifizierung mit mindestens vier Schulen durchgeführt.**

Im Schuljahr 2016/2017 fand ein weiterer Durchgang mit vier Schulen statt. Dieser startete bereits im September 2016 und endete im Frühjahr 2017.

**Ziel 2: Zum jährlichen Weiterbildungstag der Prozessberaterinnen und –Berater werden die Schulentwicklungsberater des Kompetenzteams eingeladen. Ergänzend geht an Alexandra Stadler (Co-Leitung KTeam) eine Einladung zu den Arbeitstreffen der Prozessberaterinnen und –Beratern, damit sie einen Einblick in die Arbeit gewinnen kann.**

In Absprache mit der Co-Leitung des KTeams wurden die Schulentwicklungsberater nicht zu dem Fortbildungstag eingeladen, da dies mit der derzeitigen Arbeit terminlich nicht zu vereinbaren war. Frau Stadler konnte an dem Tag selbst nicht teilnehmen.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

## Ausblick

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Es findet im Herbst 2017 ein gemeinsames Treffen zum Abgleich der jeweiligen Arbeitsfelder zwischen den Prozess- und Schulentwicklungsberatern statt.
- Im Schuljahr 2017/18 findet ein weiterer Durchgang der Qualifizierung statt. Start ist im Herbst 2017.

Paderborn, im Juni 2017

Pia Ewers





## **Systemisch Führen**

Die Weiterbildung "Systemisch führen" soll pädagogische Führungskräfte in die Lage versetzen, Entscheidungs- und Veränderungsprozesse mit systemischen „Werkzeugen“ der Beratung, Organisationsentwicklung und des Veränderungsmanagements durchzuführen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Im Februar/März 2017 wird für 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten beiden Durchgänge eine ganztägige Veranstaltung als Vertiefung/Revision/Standortbestimmung mit einem thematischen Schwerpunkt angeboten. Dies erfolgt in Absprache und Zusammenarbeit mit den Referenten der Weiterbildung.**

In Absprache mit den Referenten ist das Angebot zu dieser Veranstaltung aufgrund ausbleibender Nachfrage der Teilnehmer/innen vertagt worden. Im Zuge des anstehenden Abschlusses des laufenden Durchgangs wird dieses Angebot erneuert.

**Ziel 2: Für den ausscheidenden Referenten wird ein „Ersatz“ gefunden, sodass der dritte Durchgang im Februar 2018 angeboten werden kann**

Als Nachfolger für Josef Mikus konnte Martin Zirm, Trainer und Coach, gewonnen werden. Das Steuergremium heißt ihn herzlich willkommen.

**Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.**

## **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der bisherigen Weiterbildungsdurchgänge wird eine ganztägige Veranstaltung als Revision angeboten.
- Im Februar 2018 startet der neue Durchgang der Weiterbildung mit mindestens 12 Teilnehmern.

Paderborn, im Juni 2017

Pia Ewers



## **Familienklasse**

Die Familienklasse ist ein gemeinsames Projekt des Bildungs- und Integrationszentrums Kreis Paderborn, des Bildungsträgers INVIA, der Reinhard-Mohn-Stiftung und der Kommunen Hövelhof und Büren. Es unterstützt Kinder und Jugendliche an der Hauptschule/Gesamtschule Büren und der Krollbachschule in Hövelhof, die Versetzung bzw. den Schulabschluss zu schaffen. Darüber hinaus hilft es den Eltern dabei, das eigene Kind in Schul- und Erziehungsfragen besser zu unterstützen und zu stärken.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

**Ziel 1: Eine weitere Stiftung steigt zum Sommer 2017 als Projektpartner ein. Damit ist die Anschlussfinanzierung des Projektes zum Schuljahr 2017/18 gesichert und das Projekt läuft an den beiden Standorten Hövelhof und Büren weiter.**

Als weitere Stiftung konnte die Karl Bröcker Stiftung als Finanzpartner gewonnen werden.

**Das angestrebte Ziel wurde erreicht.**

## **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Für den Abrechnungszeitraum der ersten drei Jahre liegt eine saubere Dokumentation vor.
- Die Familienklasse wird an den beiden bestehenden Standorten in Hövelhof und Büren in Kooperation mit dem Bildungsträger INVIA weitergeführt.

Paderborn, im Juni 2017

Pia Ewers



## Projekte im Übergang Schule - Beruf



## **Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“**

Der Kreis Paderborn nimmt seit Oktober 2012 an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – Übergang Schule – Beruf in NRW“ teil. Diese umfasst die Handlungsfelder Berufs- und Studienorientierung, Übergangssystem, Steigerung der Attraktivität des dualen Systems und Kommunale Koordinierung. Der Ausbildungskonsens NRW formuliert folgende Ziele:

- Jugendliche werden befähigt, reflektierte Berufswahl- und Studienwahlentscheidungen zu treffen und realistische Ausbildungsperspektiven zum Anschluss an die allgemeinbildende Schule zu entwickeln.
- Angebote im Übergangssystem werden systematisiert, reduziert und die Zugangssteuerung in die Angebote optimiert.
- Jugendliche werden vorrangig in betriebliche Ausbildung vermittelt.
- Die kommunale Koordinierung stößt ein nachhaltiges und systematisches Übergangssystem Schule-Beruf an, organisiert erforderliche Abstimmungsprozesse und trägt zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung sowie dem gezielten Abbau der unübersichtlichen Maßnahmenvielfalt bei.

Bei der Implementierung der Landesinitiative KAoA liegt der Schwerpunkt der Arbeit der kommunalen Koordinierung in der Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung (SBO). Im Schuljahr 2016/17 waren alle weiterführenden Schulen an der Umsetzung von KAoA beteiligt.

Folgende Standards wurden in Form von Projekten im Schuljahr 2016/17 bearbeitet:

- SBO 5: Umsetzung von Potenzialanalysen
- SBO 6.1: Berufsfelder erkunden

Paderborn, im Juni 2017

Frauke Jütte



## **Treffen des Beirats Schule – Beruf**

Seit Einführung der kommunalen Koordinierungsstelle in der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ im Schuljahr 2013/14 ist der Beirat Schule - Beruf ein etabliertes Informationsgremium im Kreis Paderborn. Er versteht sich als Vollversammlung aller Partner im Handlungsfeld mit dem Ziel des institutionsübergreifenden Informations- und Erfahrungsaustausches und tagt zweimal jährlich.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

### **Ziel 1: Die kommunale Koordinierungsstelle organisiert zwei Beiratssitzungen zu aktuellen Themen rund um die Handlungsfelder in KAoA.**

Die kommunale Koordinierungsstelle richtete im Schuljahr 2016/17 zwei Beiratstreffen in enger Abstimmung mit der Schulaufsicht und der Agentur für Arbeit aus. Am 17.11.2016 wurde die „Berufsfelderkundung“ als Vertiefungsthema unter Mitwirkung des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW angeboten. Das Beiratstreffen am 31.05.2017 thematisierte „Startklar? Jungen zwischen Schule und Beruf“. An beiden Veranstaltungen nahmen ca. 140 bzw. 100 Personen teil.

### **Ziel 2: Die Beiratssitzungen zielen auf einen interdisziplinären Erfahrungs- und Informationsaustausch und beinhalten als verbindliche Elemente das öffentliche Beiratstreffen sowie die Tagung der StuBo-Arbeitskreise.**

Beide Beiratssitzungen setzten die Ziele vollständig um. Der Beirat am 31.05.2017 beinhaltete zusätzlich ein Qualifizierungsangebot in Form von Workshops.

### **Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde im Rahmen des Beirats am 17.11.2016 der „UGO-Schulpreis“ der Unternehmergruppe Ostwestfalen-Lippe e.V. verliehen. Alle beteiligten Akteure haben beschlossen, die Preisverleihung als festes Element in den Beirat im Herbst aufzunehmen. Dadurch ist es gelungen, das Netzwerk zwischen Schule und Wirtschaft weiter auszubauen und zu festigen.

## **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die kommunale Koordinierungsstelle organisiert zwei Beiratssitzungen zu Themen rund um den Übergang Schule – Beruf.
- Der Beirat im 2. Schulhalbjahr beinhaltet ein Qualifizierungsangebot.

Paderborn, im Juni 2017

Frauke Jütte



## Potenzialanalysen

In den Standardelementen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ ist vorgesehen, dass Schülerinnen und Schüler der achten Klassen im Hinblick auf die Wahl ihres Praktikums und die weitere schulische und berufliche Laufbahn eine Orientierung entsprechend ihrer persönlichen Stärken, Interessen und Neigungen erhalten. Dafür absolvieren sie eine Potenzialanalyse, die durch einen externen Bildungsträger eintägig außerschulisch angeleitet wird.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

### **Ziel 1: Die kommunale Koordinierungsstelle unterstützt die KAoA-Schulen als Ansprechpartner für Fragen und bei Problemen im Hinblick auf die gelingende Umsetzung von Potenzialanalysen.**

Die kommunale Koordinierungsstelle hat den Prozess der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Potenzialanalysen als Ansprechpartner für Schulen und Bildungsträger begleitet. Das BIZ unterstützte die Bildungsträger besonders in Fragen zur Schulorganisation.

### **Ziel 2: Die kommunale Koordinierungsstelle unterstützt den Erfahrungsaustausch von KAoA-Schulen zur nachhaltigen Implementierung des Standardelements Potenzialanalyse in den schulischen Prozess der Berufsorientierung.**

Die kommunale Koordinierung hat die Implementierung des Standardelements Potenzialanalyse in den Schulen so begleitet, dass sie auf Nachfrage an den Arbeitskreisen der StuBos der einzelnen Schulformen teilgenommen hat. Auftauchende Fragen und Schwierigkeiten der Lehrerinnen und Lehrer wurden von der kommunalen Koordinierung aufgenommen und entsprechend beantwortet. So gelang ein intensiver Austausch und eine hilfreiche Unterstützung für die Schulen.

### **Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

Darüber hinaus wurden zusätzlich folgende Ziele erreicht:

Das BIZ, das Schulamt für den Kreis Paderborn und die Agentur für Arbeit haben die Durchführung der Potenzialanalysen bei den Bildungsträgern beobachtet. Die Hospitationsergebnisse wurden in der Routine Übergang Schule-Beruf des BIZ mit den Projektverantwortlichen der durchführenden Bildungsträger besprochen und für das nächste Schuljahr 2017/18 reflektiert. Die beiden betroffenen Bildungsträger verständigten sich darauf, sich gegenseitig auszutauschen, welche Möglichkeiten genutzt werden können, um heterogenen Lerngruppen besser gerecht werden zu können. Insgesamt verlief die Umsetzung der Potenzialanalysen den Rückmeldungen der Träger und Schulen entsprechend zufriedenstellend, sodass kein weiterer Handlungsbedarf für die kommunale Koordinierung bestand.



## Ausblick

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das BIZ unterstützt die Schulen als Ansprechpartner bei der Umsetzung von Potenzialanalysen.
- Das BIZ regt einen intensiven Erfahrungsaustausch mit den durchführenden Bildungsträgern und beteiligten Schulen an.

Paderborn, im Mai 2017

Petra Münstermann



## **Berufsfelderkundungen**

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ formuliert als verbindlichen Standard, dass alle Schülerinnen und Schüler im zweiten Schulhalbjahr der 8. Klasse drei Berufsfelder aktiv erkunden. Ziel ist, erste praxisnahe Einblicke in berufliche Arbeitsabläufe zu ermöglichen.

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 sind insgesamt 32 allgemeinbildende Schulen im Kreis Paderborn mit 3.300 Achtklässlern in die Landesinitiative KAoA eingestiegen. Rein rechnerisch ergibt dies etwa 9.900 geforderte Berufsfelderkundungstage im Schuljahr 2016/17, davon 7.650 betrieblich und 2.250 trägergestützt.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

### **Ziel 1: Die kommunale Koordinierung sorgt in Zusammenarbeit mit der „impiris GmbH“ für die Pflege und Koordinierung der Einträge in das Matchingportal.**

Für das Matching zwischen Schülern und Unternehmen bzw. Institutionen stellt das Bildungs- und Integrationszentrum ein BFE-Buchungsportal zur Verfügung, administriert und pflegt es. Der Arbeitskreis Berufsfelderkundungen trifft sich nach Bedarf, um sich über Umsetzungsstände auszutauschen und Probleme zu lösen. Dieser Bedarf war im Schuljahr 2016/17 nicht gegeben.

### **Ziel 2: Mindestens 30 % der Schulen in KAoA nutzen das Portal.**

Derzeit bieten 86 Unternehmen insgesamt 699 Berufsfelderkundungsplätze an. Lediglich zwei Schulen haben Klassenlisten angelegt und insgesamt haben nur 31 Schülerinnen und Schüler Plätze gebucht. Unternehmen als auch Eltern bemängeln die geringe Nutzung des Portals durch die Schulen, beide Seiten wünschen sich eine aktivere Nutzung des Portals. Ein Brief vom Schulamt für den Kreis Paderborn an alle Schulleitungen, mit der Aufforderung das Portal zu nutzen, kann erst im nächsten Jahr Wirkung zeigen, wenn die Schulen die BFE-Zeiträume in ihren Schuljahresplannungen vorgesehen haben.

### **Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.**

#### **Ausblick**

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die Leitungen der kommunalen Koordinierungsstellen in OWL führen eine gemeinsame, kreisübergreifende Landingpage ein.
- Mindestens 20 % der Schulen in KAoA nutzen das Portal.

Paderborn, im Mai 2017

Susanne Krings





## **PuSch Büren (Praxis und Schule in Büren)**

Schülerinnen und Schüler sollen den Zusammenhang konkreter Unterrichtsinhalte zur realen Lebens- und Arbeitswelt erfahren können – von praktischen Tätigkeiten in der Grundschule bis hin zum wissenschaftlichen Ansatz in der Oberstufe – und dadurch erkennen, wofür sie lernen. Sie sollen möglichst frühzeitig viele Berufe von der Grundschule bis zum Übergang in den Beruf kennenlernen (Ende Sek I bzw. Ende Sek II) und Kontakte zu lokalen Betrieben aufbauen, damit eine Ausbildung bei einem lokalen Betrieb als Option in den Blick rückt. Dazu sollen sich Bürener Betriebe bereiterklären, unterrichtsbezogene Aspekte direkt in ihren Unternehmen mit Schülerinnen und Schülern konkret zu erarbeiten.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Das BIZ initiiert gemeinsam mit der Servicestelle Wirtschaft Kreis Paderborn eine Arbeitsgruppe zusammen, die das Projekt anstoßen und entwickeln soll.**

Das BIZ stellte eine Arbeitsgruppe für das Projekt PuSch Büren zusammen, an der der Geschäftsführer des zdi-Zentrums FIT. Paderborn, der Wirtschaftsförderer der Stadt Büren, die Servicestelle Wirtschaft Kreis Paderborn, ein Geschäftsführer eines Bürener Unternehmens und das BIZ teilnehmen. Durch diese unterschiedlichen Professionen der Projektpartner gelingt es, die verschiedenen Bedarfe sowohl von Schulen und Unternehmen als auch von Kreis und Kommune zu berücksichtigen.

**Ziel 2: Das BIZ unterstützt die Kooperationspartner bei der Gewinnung von Schulen und Unternehmen für dieses Projekt.**

Im November 2016 wurden zum ersten Mal alle Schulen der Stadt Büren zu einer Vorstellung der Projektidee eingeladen. An diesem Treffen nahmen bis auf die Grundschulen alle weiterführenden Schulen (Hauptschule, Gesamtschule, zwei Gymnasien, Ludwig Erhard Berufskolleg, Förderschule und Gut Böddecken) teil.

Ebenso wurde das Projekt auf dem Unternehmerfrühstück der BAM (Bürener Ausbildungsmesse) den Unternehmen vorgestellt. Daraufhin haben ca. 20 Unternehmen ihre Mitarbeit angeboten.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

Über die angestrebten Ziele hinaus organisierte das BIZ gemeinsam mit den Kooperationspartnern ein Kennenlertreffen der Unternehmer und der Schulen, um die Bedarfe beider Seiten abzustimmen.



## Ausblick

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das BIZ unterstützt die Stadt Büren bei der Sammlung die Bedarfe der Schulen und der Angebote der Unternehmen, die auf einer Plattform von der Stadt Büren aufgenommen und dann allen Beteiligten zur Verfügung gestellt werden.
- Das BIZ unterstützt die Stadt Büren bei der Akquise einer Grundschule, die sich auch an diesem Projekt beteiligen möchte, um so durch das Projekt von Beginn der Schulzeit an bis zum Schulende alle Schüler anzusprechen.
- Das BIZ unterstützt die Kooperationspartner bei der Organisation eines Parcours, an dem die Lehrer der beteiligten Schulen einige Unternehmen der Stadt Büren direkt kennenlernen können.

Paderborn, im Mai 2017

Petra Münstermann



## **SchuBS Technik | Pflege und soziale Arbeit**

SchuBS 9 Technik sollte Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse in der Zeit von Februar 2016 bis Januar 2017 unterstützen, die Ausbildungsreife für technische Berufe zu erlangen, einen Berufswunsch zu entwickeln und einen Ausbildungsplatz zu finden. Dazu lernen und arbeiten Jugendliche freitagnachmittags und samstags in Werkstätten der Benteler AG, Paderborn-Schloß Neuhaus, in der Universität Paderborn, in den Fachräumen der Medieninformatik des b.i.b. International College Paderborn und bei verschiedenen Unternehmen wie Bette, Westfalen Weser Netz, Niwels, Lidl Logistikzentrum.

SchuBS 2 Pflege und soziale Arbeit fand in der Einrichtung des Ev. Altenheim St. Johannisstift Paderborn und dem Altenzentrum des Caritasverbandes Paderborn e.V. statt.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

**Ziel 1: Das BIZ sorgt dafür, dass im Projekt auch Jugendliche aus den Gesamtschulen im Kreis Paderborn berücksichtigt werden, die sich im Aufbau befinden (Heinz-Nixdorf-Gesamtschule, Gesamtschule Salzkotten).**

An SchuBS 9 Technik beteiligten sich 70 Schülerinnen und Schüler aus 23 Schulen. Von den sechs Schülern, die das Projekt vorzeitig beendet haben, haben zwei Schüler bereits zum 01.08.2016 eine duale Ausbildung begonnen, ein Schüler hatte seinen Ausbildungsplatz sicher und wollte sich mehr auf die Schule konzentrieren und ein Schüler musste aufgrund einer längeren Erkrankung das Projekt beenden. Der Anteil der Hauptschüler blieb gegenüber SchuBS 8 mit 38% gleich, der Realschüleranteil nahm um 2% auf 46% leicht zu und der Anteil der Gesamtschüler blieb mit 15% gleich. Der Anteil der Mädchen stieg in SchuBS 9 wieder auf 14 % an; dies liegt darin begründet, dass wie in SchuBS 7 ein Mädchen-Schnuppertag durchgeführt wurde.

Das BIZ hat gemeinsam mit der Projektkoordinatorin der Gesamtschule Salzkotten und der Heinz-Nixdorf-Gesamtschule das Projekt SchuBS vorgestellt, um diesen Schulen eine Teilnahme zu ermöglichen. Da diese Schulen zum Start des Projekts erst bis zur Jahrgangsstufe 8 aufgebaut waren, wird eine Teilnahme frühestens am Projektdurchgang SchuBS 10 möglich sein.

Für SchuBS 2 Pflege und soziale Arbeit bewarben sich 20 Schülerinnen und Schüler. Zwei von ihnen begannen das Projekt erst gar nicht, da eine Schülerin häusliche Probleme hatte und ein weiterer Schüler aus dem Kreis Paderborn verzog. Der Anteil der Hauptschüler betrug 56 % und der Gesamtschüler 11%. Der Anteil der Realschüler hat deutlich zugenommen. Von den 16 Jugendlichen waren vier Teilnehmer männlich.

**Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.**



Darüber hinaus wurden zusätzlich folgende Ziele erreicht:

Das Projekt SchuBS wurde für zehn Geflüchtete ausgeweitet, die Schülerinnen und Schüler der Sek-I-Schulen des Kreises Paderborn sind. Der Kreistag stellt dafür bis Sommer 2019 20.000 Euro zur Verfügung.

Die Ausbildungsakquisiteure nehmen an verschiedenen Veranstaltungen (Abschlussveranstaltung, Lehrernachmittag) von SchuBS teil. Durch diese enge Vernetzung der Projekte und Unterstützung der Ausbildungsakquisiteure gelingt häufiger ein Übergang in duale Ausbildung.

### **Ausblick**

Im Schuljahr 2016/17 sollen folgende Ziel erreicht werden:

- Das BIZ sorgt dafür, dass im Projekt auch Jugendliche aus der sich im Aufbau befindenden Gesamtschulen in Delbrück und in Bad Lippspringe im Kreis Paderborn berücksichtigt werden.
- Das BIZ sorgt dafür, dass die Teilnahme der neuzugewanderten Schülerinnen und Schüler evaluiert wird.

Paderborn, im Mai 2017

Petra Münstermann



## JobCoaching

An der Gesamtschule Elsen wird das Projekt JobCoaching seit dem Jahr 2008 Schülerinnen und Schülern angeboten, deren Schulabschluss gefährdet erscheint. Sie werden gezielt unterstützt, um ihren Schulabschluss zu erreichen und sich auf eine Ausbildung ihrer Wahl vorzubereiten. Das Projekt beginnt jährlich am Ende der 8. Klasse und endet mit dem Abschluss nach der 10. Klasse. Bis zu 25 Schülerinnen und Schüler können sich dafür bewerben oder werden von ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern zur Teilnahme vorgeschlagen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Das BIZ sorgt dafür, dass die Heinz-Nixdorf-Gesamtschule für die kommende Jahrgangsstufe 9 im 2. Halbjahr 2016/17 20 Schülerinnen und Schüler für das Projekt akquiriert.**

Im Gegensatz zur Gesamtschule Elsen, an der ein Schulsozialarbeiter das Projekt betreut, erklärte sich an der Heinz-Nixdorf-Gesamtschule ein Lehrer dazu bereit, die Projektkoordination zu übernehmen. Die Heinz-Nixdorf-Gesamtschule startete zunächst mit einer Schülerzahl von 10 anstatt 20 im ersten Durchlauf. Diese Entscheidung lag darin begründet, dass die Schule gemeinsam mit allen Beteiligten zunächst mit einer kleineren Gruppe Erfahrungen sammeln wollte, um dann die Schülerzahl im folgenden Projektdurchlauf ggf. auszuweiten. Im Laufe des Schuljahres stellte sich jedoch heraus, dass der Arbeitsumfang für den betreuenden Lehrer sehr hoch ist. Daher beschloss die Schule, das Projekt auf ca. 10 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang zu beschränken.

**Ziel 2: Das Bildungs- und Integrationszentrum stellt im November 2016 für beide Gesamtschulen bei der Agentur für Arbeit den Antrag zur Kofinanzierung.**

Das BIZ stellte für das Kalenderjahr 2017 bei der Agentur für Arbeit den Antrag für die Heinz-Nixdorf-Gesamtschule über 13.500 Euro und für die Gesamtschule Elsen über 27.000 Euro. Der Kreis Paderborn kofinanziert das Projekt zu jeweils 50%. Die unterschiedlichen Gesamtbeträge ergeben sich aus den unterschiedlichen Teilnehmerzahlen.

**Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.**

Über die angestrebten Ziele hinaus hat das BIZ zusammen mit den Schulen ein komfortables Verwendungsnachweisverfahren abgestimmt. Dies reduziert den Verwaltungsaufwand bei den Schulen und im BIZ.

## Ausblick

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das BIZ akquiriert bei der Agentur für Arbeit Drittmittel in Höhe von 20.250 Euro.



- Das BIZ akquiriert für das Schuljahr ab 2018/19 Drittmittel, z.B. von einer Stiftung, um die Finanzierung so aufzustellen, dass die Agentur für Arbeit die einzelnen Module, die von der VHS durchgeführt werden, kofinanziert und die Kosten des Einzelcoachings durch Drittmittel finanziert werden können.

Paderborn, im Juli 2017

Petra Münstermann



## **MINT-AGs**

MINT-AGs sind 2-bis 3-stündige Kurse, z. B. zu den Themen Robotik, Pneumatik, Holz- oder Metallbearbeitung, die im Rahmen von AGs oder Wahlpflichtkursen von Berufspraktikern der Bildungsträger, ggf. zusammen mit Lehrern und Lehrerinnen an den Schulen, durchgeführt werden. Das Angebot dient dem Ausbau des Berufsorientierungsangebotes im Bereich der MINT-Fächer. Insbesondere Mädchen sollen angesprochen werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

### **Ziel 1: Es finden wieder MINT-AGs an sechs Schulen im Kreis Paderborn zum**

Schuljahresbeginn 2016/17 statt.

Es fanden im Schuljahr 2016/17 MINT-AGs an folgenden Schulen statt: Hauptschule Bad Wünnenberg, Georghauptschule, Hauptschule Büren und der Friedrich-Spee-Gesamtschule. Am letzten Schultag des Schuljahres 2015/16 musste der Bildungsträger der Krollbachschule Hövelhof und der Realschule in der Südstadt den Kooperationsvertrag für die Durchführung der MINT AG aufgrund personeller Engpässe für das anschließende 2016/17 Schuljahr kündigen. Aufgrund dieser kurzfristigen Kündigung konnten so keine weiteren Schulen akquiriert werden.

Die Befragung der Schüler zeigte in allen Bereichen eine große Zufriedenheit mit dem Projekt.

### **Ziel 2: Das BIZ bereitet gemeinsam mit SBH West und dem zdi-Zentrum FIT.Paderborn einen runden Tisch vor, an dem alle beteiligten Schulen ihre Erfahrungen und Ideen zu MINT-AGs austauschen können.**

Das Bildungs- und Integrationszentrum hat gemeinsam mit dem zdi-Zentrum FIT.Paderborn eine Veranstaltung mit dem Thema „Digitalisierung und Industrie 4.0 – Herausforderung für MINT-Bildung und –Talente“ für Lehrerinnen und Lehrer aller Schulen im Sekundarstufe I Bereich im Kreis Paderborn für das Frühjahr 2017 geplant. Aufgrund zu kurzfristiger Einladung muss dieses Angebot auf September 2017 verschoben werden.

**Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.**

## **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Es finden MINT-AGs an sechs Schulen im Kreis Paderborn zum Schuljahresbeginn 2017/18 statt unter Vorbehalt der Kofinanzierung durch das zdi-Zentrum FIT.Paderborn.



- Das BIZ bereitet gemeinsam mit dem zdi-Zentrum FIT.Paderborn eine MINT Veranstaltung für alle Sekundarstufe I Schulen vor, um Anregungen zur Weiterentwicklung der MINT- Förderung an Schulen auszutauschen.

Paderborn, im Mai 2017

Petra Münstermann





## **Ausbildungsakquisiteure**

Die Hauptaufgabe der acht Ausbildungsakquisiteure ist die Akquise zusätzlicher Ausbildungsplätze. Darüber hinaus vermitteln die Ausbildungsakquisiteure Jugendliche in Ausbildung. Sie gelten als erfolgreich, wenn sie mindestens 64 zusätzliche Ausbildungsstellen akquiriert haben, die der Agentur für Arbeit noch nicht bekannt waren.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Das BIZ sorgt mit dem Projektträger dafür, dass die zehn bestehenden und vier weitere Stellen der Ausbildungsakquisiteure besetzt sind.**

Die Stellen wurden vollständig besetzt.

**Ziel 2: Es werden zwei Kooperationsverträge formuliert bzw. überarbeitet: erstens der neue Vertrag für die Akquise der Praktikumsplätze der Internationalen Klassen an Berufskollegs, zweitens der bestehende Vertrag für die Akquise der Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler an der Sertürnerschule.**

Da das Projekt der Praktikumsakquisiteure vom BIZ koordiniert wird ohne weitere Kooperationspartner, ist die Formulierung eines Vertrags überflüssig.

Der bestehende Vertrag, der eine „Ergänzung des Kooperationsvertrages für die Betreuung der Sertürnerschule“ ist, wurde verlängert.

**Ziel 3: Das BIZ aktualisiert zusammen mit dem tbz Paderborn gGmbH, den Ausbildungsakquisiteuren, dem Projektleiter der passgenauen Besetzung (KH), der HWK, dem Projektleiter für die Berufseinstiegsbegleiter (SBH West) und den Projektleitern der Ausbildungsbotschafter (IHK, HWK), welche dieser Personen im Bereich Übergang Schule – Beruf mit welchen Schulen zusammenarbeiten, um Doppelstrukturen zu vermeiden.**

Das BIZ hat alle im Bereich Übergang Schule – Beruf tätigen Akteure an einen runden Tisch eingeladen, um abzustimmen, wer sich um welche Schule im Bereich Berufsorientierung kümmert. Dabei war das Ziel, dass möglichst alle Schulen im Kreis Paderborn von Ansprechpartnern betreut werden. Wichtig war hierbei, dass die Schulen nicht zu viele Akteure als Unterstützung bekommen, da dies den Schulablauf eher stört als unterstützt. Die Schulen wurden über das Ergebnis informiert.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

Das BIZ stimmte mit der IHK, der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und der Agentur für Arbeit Paderborn einen neuen Kooperationsvertrag unter Projektfederführung des BIZ ab und sorgte für die Unterzeichnung durch die Vertragsparteien.



## Ausblick

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das BIZ aktualisiert zusammen mit dem tbz Paderborn gGmbH, den Ausbildungsakquisiteuren, dem Projektleiter der passgenauen Besetzung (KH), der HWK, dem Projektleiter für die Berufseinstiegsbegleiter (SBH West) und den Projektleitern der Ausbildungsbotschafter (IHK, HWK) die Vereinbarung, welche dieser Personen im Bereich Übergang Schule – Beruf mit welchen Schulen zusammenarbeiten, um Doppelstrukturen zu vermeiden. Zusätzlich wird die Universität Paderborn mit dem Projekt „Talentscouts“ mit beteiligt.
- Das BIZ übernimmt ab Juli 2017 die Projektträgerschaft und sorgt dafür, dass die Ausbildungsakquisiteure pro Jahr acht Ausbildungsplätze akquirieren, die der Agentur für Arbeit noch nicht bekannt sind und, dass die Ausbildungsakquisiteure sechs Vermittlungsangebote pro Jahr nachweisen.

Paderborn, im Mai 2017

Petra Münstermann



## **Praktikumsakquisiteure**

Die Hauptaufgabe der sieben Praktikumsakquisiteure ist die Akquise und Vermittlung von Praktikumsplätzen für Neuzugewanderte der Internationalen Klassen an Berufskollegs in Betrieben zum Kennenlernen verschiedener Berufsfelder und der dualen Ausbildung in Deutschland. Die Fähigkeiten und Interessenlagen der Jugendlichen sollen berücksichtigt werden, damit sie passgenau in Betriebspraktika vermittelt werden können.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Das BIZ akquiriert insgesamt sieben neue Praktikumsakquisiteure, um jugendliche Neuzugewanderte mit Perspektive auf Bleiberecht in betriebliche Praktika vermitteln. Alle Berufskollegs im Kreis Paderborn werden durch einen Praktikumsakquisiteur unterstützt werden.**

Das BIZ akquirierte von Oktober 2016 bis Februar 2017 sieben Praktikumsakquisiteure. Damit werden die folgenden Schulen mit einem Praktikumsakquisiteur unterstützt: Helene-Weber-Berufskolleg, Richard-von-Weizäcker-Berufskollegs, Ludwig Erhard Berufskollegs in Paderborn und Büren, Abendrealschule, Kolping-Bildungswerk Paderborn gGmbH und Berufskolleg Schloß Neuhaus.

Mit Schul- und Sportausschussempfehlung am 06.09.2016 beschloss der Kreistag am 04.10.2016, von Oktober 2016 bis Juli 2018 sechs Praktikumsakquisiteure einzusetzen, um jugendliche Flüchtlinge in den Internationalen Klassen in berufsorientierende Praktika zu vermitteln.

**Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.**

## **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das BIZ entwickelt ein Evaluationskonzept und stellt die Ergebnisse im Steuerkreis der Internationalen Klassen vor.

Paderborn, im Mai 2017

Petra Münstermann



## VIA Helene

Das Projekt richtet sich an schulverweigernde, berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Berufsausbildung. IN VIA Paderborn e.V. und das Helene-Weber-Berufskolleg führen „VIA Helene“ in Kooperation durch. Das Projekt wurde eingerichtet, um Jugendliche aufzufangen, die noch keine berufliche Perspektive haben. Die Schülerinnen und Schüler werden an zwei Tagen in der Woche beschult, an den anderen Tagen sollen die Jugendlichen ein Praktikum absolvieren. Einer der beiden Schultage findet in dem außerschulischen Lernort MultiCult (Städtisches Jugendzentrum) statt.

Das Projekt bietet Hilfsangebote zu den multiplen Entwicklungshemmnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und leistet Hilfestellung hinsichtlich der Feststellung, Stabilisierung und Erweiterung ihres Kompetenzspektrums. Eine Integration der Jugendlichen in den ersten Arbeitsmarkt soll mittelfristig erreicht werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Unter Federführung des BIZ soll die Evaluation im Herbst 2016 noch einmal mit allen beteiligten Projektpartnern besprochen und ggf. verändert werden, damit das Verfahren für die Beteiligten gut durchführbar bei gleicher Aussagekraft ist.**

Die für das Schuljahr 2015/16 entwickelte Evaluation (Excelliste und Schülerfragebogen) wurde am Ende des Schuljahres mit der Sozialarbeiterin des Projektträgers IN VIA und der Klassen- und Jahrgangsleitung besprochen und reflektiert. Dabei wurde eine Veränderung für das nächste Schuljahr vorgenommen, indem als Einheit nicht Tage sondern Schulstunden gezählt werden; d.h. diese Zählweise wird immer von der Schule für das Auszählen von Anwesenheits- bzw. Abwesenheitszeiten der Schüler u.a. genutzt. Ansonsten waren alle Beteiligte mit dieser erweiterten Evaluation sehr zufrieden.

**Ziel 2: Das BIZ bereitet gemeinsam mit den Projektpartnern steckbriefartige Präsentationen einzelner, am Projekt beteiligten Jugendlichen vor, um Definitionen von „Erfolg“ multifaktoriell zu beleuchten. Dies kann die Grundlage für die Vorstellung im Schul- und Sportausschuss sein, um die Notwendigkeit der Übertragung des Projekts auf das Richard-von-Weizäcker-Berufskolleg zu verdeutlichen.**

Die Sozialarbeiterin beleuchtete mit der Geschäftsführerin von IN VIA die Evaluation, indem sie die Zahlen mit den sich dahinter verbergenden Schülerschicksale beschreiben. Dadurch entstand eine individuelle, auf die einzelnen Schülerpersonen bezogene Definition von „Erfolg“. Dies wurde nicht im Schul- und Sportausschuss vorgestellt.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**



## **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das BIZ reflektiert gemeinsam mit den Projektpartnern die Praktikabilität des Evaluationsverfahrens.

Paderborn, im Mai 2017

Petra Münstermann



## **Berufsbildungs- und Integrationsbericht (BebIB)**

Ziel des Berufsbildungs- und Integrationsbericht ist es, eine bildungsübergreifende Datengrundlage zur Analyse der Bildungslandschaft und des regionalen Arbeitsmarktes im Kreis Paderborn vorzulegen. Dem Bericht liegen zwölf Fragen zugrunde, die mit den zentralen Vertretern aus Schule, Wirtschaft und Integration in regionalen Arbeitstreffen definiert wurden. Die datengestützte Beantwortung der Fragen schafft Transparenz bezüglich der regionalen Bildungsangebote und bietet eine verlässliche Grundlage für fachliche Diskussionen und eine mögliche Weiterentwicklung der Bildungs- und Integrationsregion.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Das Team des Bildungs- und Integrationsberichts bearbeitet bis zum Ende des Jahres 2016 die Fragen 5, 9, 10 und 11 a-d und erstellt Kurz- und Langfassungen zu den jeweiligen Fragen.**

Die genannten Fragen wurden vollständig bearbeitet, d.h. für alle zwölf Fragen liegen Kurz- und Langfassungen vor.

**Ziel 2: Das Team des Bildungs- und Integrationsberichts formuliert äquivalent zu Kapitel A die Zusammenfassungen der Kapitel B und C.**

Die Zusammenfassungen der Kapitel B und C wurden erstellt. Kapitel B setzt sich aus den Fragen 5 bis 7a zusammen, Kapitel C aus den Fragen 8 bis 12.

**Ziel 3: Der Berufsbildungs- und Integrationsbericht wird in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2017 veröffentlicht.**

Aufgrund von fehlenden Personalressourcen ist es nicht gelungen, den Bericht in der ersten Jahreshälfte 2017 zu veröffentlichen. Eine Veröffentlichung und der Auswertungsprozess sind für die zweite Jahreshälfte 2017 geplant.

**Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.**

### **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das Team des Bildungs- und Integrationsberichts veröffentlicht den Bericht im 1. Schulhalbjahr 2017/18, vorbehaltlich der fristgerechten Ablieferung des fertigen Printprodukts durch das Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Das Team führt den Auswertungsprozess des Berichts unter Beteiligung von unterschiedlichen Stakeholdern der Bildungs- und Integrationsregion im 1. Schulhalbjahr 2017/18 durch.



Paderborn, im Juni 2017



Frauke Jütte





## **Bildungspilot**

Bei dem Bildungspiloten handelt es sich um eine interkulturell sensible Informationsplattform, die seit Anfang 2009 existiert.

Zentrale Schlüsselakteure wurden eingeladen, ihre Angebote, Projekte und Maßnahmen im Übergang Schule – Beruf als Onlinedatenbank auf der Homepage des Kreises Paderborn zu veröffentlichen. So können sich pädagogische Fachkräfte, Berufsberater und interessierte Einzelpersonen informieren. Neben der Onlineversion erscheint einmal pro Jahr eine gedruckte Fassung, die an Schulen verteilt wird.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

### **Ziel 1: Das Projekt Bildungspilot benötigt einen neuen Projektverantwortlichen, der für die Online-Aktualisierungen im Herbst und im Frühjahr sorgt.**

Am 10.05.2016 wurde der Vertrag zwischen dem Institut für soziale Innovation und dem BIZ in beiderseitigem Einvernehmen gekündigt. Seit September 2016 bearbeitet eine neue Kraft im BIZ das Projekt Bildungspilot mit drei Stunden wöchentlich.

### **Ziel 2: Die Druckversion des Bildungspiloten soll im Schuljahr 2016/17 vor den Sommerferien erscheinen.**

Der Bildungspilot ist zurzeit nicht in der Druckversion vorgesehen, weil sich nur 15 von 34 angeschriebenen Maßnahmenanbietern zurückgemeldet haben. Die Angebote wurden daher nur als Onlineversion auf der Seite des Kreises Paderborn veröffentlicht.

### **Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.**

## **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Es soll einen online-gestützten Bildungs- und Integrationspiloten geben, in dem die verschiedenen Bildungsangebote, die das BIZ bereits gesammelt hat, gemeinsam einsehbar sind und geographisch dargestellt werden (Bildungspilot, Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen, Bildungsangebote des Ehrenamts, Fortbildungsangebote, Wegweiser Initiativen).

Paderborn, im Mai 2017

Susanne Krings





## **Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen**

Der „Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen“ orientiert sich an dem Konzept der interkulturell sensiblen Informationsplattform „Bildungspilot“, die Angebote und Maßnahmen im Übergang von der Schule in den Beruf zusammenfasst. Neu ist, dass Angebote speziell für neuzugewanderte Jugendliche zusammengetragen werden. Nutzer der Plattform sind insbesondere Multiplikatoren, die mit den jungen Menschen haupt- oder ehrenamtlich zusammenarbeiten.

Im Rahmen des Projektes haben wir ab Januar 2017 folgende Ziele verfolgt:

### **Ziel 1: Es wird ein Angebots- und Maßnahmenkatalog für junge geflüchtete Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf entwickelt.**

Im Rahmen der rechtsübergreifenden Zusammenarbeit des „Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ von Agentur für Arbeit, Jobcenter, Jugendämtern von Kreis und Stadt und dem Bildungs- und Integrationszentrum (BIZ) wurde der Auftrag an das BIZ formuliert, einen Angebots- und Maßnahmenkatalog für Neuzugewanderte im Übergang von der Schule in den Beruf zu entwickeln. Dieser wurde im Winter 2016/17 zusammengestellt und erschien im Mai 2017 als Online- und Printversion. Insgesamt werden 20 Angebote und Maßnahmen in vier Kategorien dargestellt.

### **Ziel 2: Der „Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen“ wird an mindestens 100 Multiplikatoren im Bereich der Flüchtlingsarbeit im Kreisgebiet verteilt und in mindestens zwei Veranstaltungen mit amtsexternen Partnern aktiv beworben.**

Der „Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen“ wurde intensiv beworben. Zum einen wurde eine E-Mail mit Informationen zum „Bildungspiloten für junge geflüchtete Menschen“ an den Verteiler des Kommunalen Integrationszentrums gesandt, der über 200 haupt- und ehrenamtliche Personen aus dem Integrationsbereich umfasst. Zum anderen wurde die Broschüre bei mindestens acht verschiedenen Arbeitskreisen, Gremien und sonstigen Veranstaltungen beworben, zu denen Multiplikatoren u.a. aus der Flüchtlingsarbeit eingeladen waren.

Der „Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen“ wurde innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen der Printversion bereits 750-mal ausgegeben. Weiterhin wurde ein Plakat zur Bewerbung konzipiert, das neuzugewanderte Menschen mehrsprachig erreicht.

### **Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

## **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:



- Der „Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen“ wird zwei Mal jährlich aktualisiert, sodass er je zu Schul- und Halbjahresbeginn in einer neuen Fassung online zur Verfügung steht.
- Der „Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen“ erscheint einmal jährlich zum Schuljahresbeginn als Druckversion.
- Das Erscheinen der neuen Print-Version des „Bildungspiloten für junge geflüchtete Menschen“ wird auf mindestens drei Veranstaltungen mit amtsexternen Personen bekannt gegeben und beworben.

Paderborn, im Juli 2017

Josephine Sames



## **Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen**

Im Zuge der verstärkten Zuwanderung im Jahr 2015 wurden im Kreis Paderborn Internationale Förderklassen (IFKs) für schulpflichtige Neuzugewanderte zwischen 16 und 18 Jahren eingerichtet. Seit Ende 2015 tagen Vertreterinnen und Vertreter der Schulen mit eingerichteten IFKs, der Agentur für Arbeit, des Schulamts für den Kreis Paderborn und des Bildungs- und Integrationszentrums, um sich gemeinsam zu der Arbeit in den IFKs austauschen und zu beraten.

Im Rahmen der Arbeit des Steuerkreises haben wir im Schuljahr 2016/17 folgende Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Das Bildungs- und Integrationszentrum leitet den Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen. Hier wird ein kreisweit abgestimmtes Konzept zur Beschulung der 16-18jährigen Schülerinnen und Schüler entwickelt und implementiert.**

Das Bildungs- und Integrationszentrum hat im vergangenen Schuljahr zu vier Sitzungen eingeladen. Themen waren u.a. die Einbindung der Berufsorientierung in den Unterricht der IFKs, die Zusammenarbeit mit der schulpсихologischen Beratungsstelle, die Leistungsbeurteilung der neuzugewanderten Schülerinnen und Schüler, die Vergabe von Sprachzertifikaten sowie die Planung der Ausbildungsgänge im kommenden Schuljahr. Neben dem Austausch zu praktischen Problemen bei der Arbeit mit geflüchteten Schülerinnen und Schülern ging es um das Teilen von Informationen und die Einrichtung eines Konzepts, das die Arbeit in den IFKs erleichtern soll. Zur Erstellung eines solchen Konzepts wurde eine Arbeitsgruppe initiiert. Im Rahmen von vier Arbeitsschwerpunkten entwickeln die Teilnehmenden in Kleingruppen Module, welche die Bildungseinrichtungen nach Bedarf anwenden und anpassen können.

Das Bildungs- und Integrationszentrum ist für den Steuerkreis geschäftsführend und unterstützend tätig. Die inhaltliche Ausrichtung des Steuerkreises bzw. die Initiative für ein Konzept zur Beschulung kommt aus dem Kreis der Teilnehmenden und wird in dem gewünschten Tempo vorangetrieben.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde eine Sitzung der Schulleitungen mit eingerichteten IFKs einberufen, bei der die benötigten Bildungsgänge für das kommende Schuljahr passgenau aufgeteilt wurden.

### **Ausblick**

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das Bildungs- und Integrationszentrum lädt zu mindestens drei Sitzungen im Schuljahr 2017/18 ein.



Paderborn, im Juli 2017

Josephine Sames